

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer  
2017



VERKEHRSVEREIN  SPEYER



# Miteinander ist einfach.

Kinder- und Jugendzirkus Bellissima Polar



[sparkasse-vorderpfalz.de/zuhause](http://sparkasse-vorderpfalz.de/zuhause)

Wenn man hier zu Hause  
ist. Deshalb spenden wir  
1.000.000,- Euro jährlich  
für gemeinnützige  
Projekte.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Vorderpfalz



Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
<b>Nachrichten des Verkehrsvereins</b>	3	<b>Flotte Flitzer ohne Motor</b> Technikpreis der Stiftung	
Der Verkehrsverein gratuliert	4	Speyerer Unternehmen	29
<b>Brezelfest 2017:</b>			
<b>Jeder Tag ein Höhepunkt</b>	7	<b>The Prince of Wales</b> auf Brautschau in Speyer	33
<b>Besondere Postkarte</b> zum Sammeln und Versenden	17	<b>Schipkapass:</b> Überweg mit kriegerischem Namen	41
<b>Das Brezelfest „goes Pop-Art“</b>	18	<b>Dagmar Grieder</b> Vom Flüchtlingskind zum „Vice President“	45
Nehmen Sie das Brezelfest mit nach Hause	19		
<b>Jeder verdient eine 2. Chance</b> JuMA hilft jungen Straffälligen	23	<b>Stadt-Chronik:</b> Februar-Mai 2017	51
Nachruf: <b>Herbert Hack</b>	27	<b>Impressum</b>	72
Dank an unsere Spender	27	<b>Titelfoto:</b> Ursprungsfoto Klaus Venus	



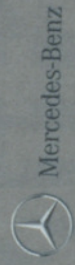
Am 8.7.2017 „Nacht in Tracht“ und Wahl  
der 1. Speyerer Brezelkönigin auf dem

**SPEYERER BREZELFEST**

[www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)







Mercedes-Benz



SKODA



Service



# NEUBECK | Autohäuser

fünf Marken - eine Familie

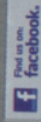
**Auto-Neubeck GmbH** | Autorisierter Service für Mercedes-Benz PKW, Transporter und LKW, smart, Mercedes-Benz

LKW-Vermittlung | Wormser Landstraße 194 | 67346 Speyer | 06232 / 64 22-0

**Neubeck Automobile GmbH & Co. KG**

Landwehrstraße 34 | 67346 Speyer | 06232 / 64 88 [www.neubeck-online.de](http://www.neubeck-online.de)

**NEUBECK**  
AUTOHÄUSER





## Nachrichten des Verkehrsvereins

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Verkehrsvereins,** rechtzeitig vor dem 80. Brezelfest erhalten Sie unser druckfrisches Vierteljahresheft. Seit 1910 begehen wir dieses Traditionsfest, es ist das größte Volksfest am Oberrhein. In schwierigen Zeiten fand kein Brezelfest statt, so dass wir seit 107 Jahren das Fest feiern, und es trotzdem erst das 80. in der langen Geschichte ist.

Am 24. März hatten wir unsere Mitgliederversammlung. Im sehr gut besetzten Augustinersaal der Sparkasse Vorderpfalz hielten wir Rück- und Vorschau. Die hohe Teilnehmerzahl (obwohl keine Wahlen anstanden) und die gute Stimmung freute Vorstand und Beirat.

Am Sonntag danach, dem 26. März, wurde wieder der Schneemann verbrannt. Alt und Jung ließen es sich nicht nehmen, bei gutem Wetter den Schneemann über die Maximilianstraße bis zur Wiese unterhalb des Domes zu begleiten – routiniert vorbereitet und präsentiert von Esther Wedekind-Razvi und ihrer großen Helferschlar. Allen spreche ich ein dickes Lob und ein noch größeres Dankeschön aus. Ohne den Sommertagsumzug und die beeindruckende Austreibung des Winters kann kein Frühling Einzug halten. Wieder einmal scheint eine langjährige Tradition zu Ende zu gehen. Die Katholische Frauengemeinschaft St. Otto, die zuverlässiger Produzent der Sommertagsstecken war, hat angekündigt die Produktion einzustellen. Sie bieten

aber die Weitergabe des umfangreichen Wissens über die Herstellung an. Wir sind froh, Nachfolgelösungen gefunden zu haben. Ein Sommertagsumzug ohne Brezel auf dem Stecken ist undenkbar, fast wie ohne Schneemannverbrennung. Eine gute Gelegenheit für mich, den fleißigen Sommertagsstecken-Herstellern für ihre langjährige Arbeit zu danken.



Am Pfingstmontag wird anlässlich der 200. Wiedergründung des Bistums Speyer der Domnapf gefüllt. Unser Ehrenmitglied Joachim Bechmann, hat auf meine Bitte hin die Gesamtorganisation für den Verkehrsverein übernommen. Es ist die vierte Domnapffüllung unter seiner Leitung. Wir sind stolz, auf Bitte von Weihbischof Georgens die Leerung des Domnapfes samt Gläserverkauf auch bei dieser Domnapffüllung organisieren zu können. Seit 1961 leisten wir diese ehrenvolle Aufgabe. Ein Versprechen mussten wir allerdings dieses Jahr geben: Nachdem bei der letzten Domnapffüllung in rekordverdächtigen 48 Minuten der Wein gezapft und der Napf leer war, werden wir dieses Mal in gebotener Langsamkeit diesem weltweit einmaligen Event gerecht werden.

Gleich nach der Domnapf leerung folgt die „heiße“ Phase in der Vorbereitung des Brezelfestes. Für das kleine Jubiläum sind einige Neuerungen geplant. Ein Brezeltanz wird mit dem „Tanzsommer“ einstudiert und am Samstag aufgeführt. Der Sonntagmorgen beginnt im großen Festzelt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die Festwirte bereiten anschließend den „Fest-



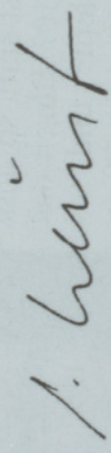
tagsbraten“ zu, ein Angebot für Familien, die Mittagszeit und das Mittagessen auf dem Festplatz zu verbringen. Geschäftsführer Claus Rehberger, Marktmeister Franz Hammer, Zugchef Mike Oehlmann und viele weitere Helferinnen und Helfer haben alles getan, dass das Brezelfest 2017 wieder ein gutes, interessantes und friedfertiges Fest wird. Ganz wie wir es gewohnt sind.

Als besonderen Event haben wir (ausgedacht vom Dirndl-Lederhosen-Komitee) die Wahl zur 1. Speyerer Brezelkönigin geplant. Noch bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes läuft die Bewerbungsfrist. Wir sind alle sehr gespannt, wie viele Bewerberinnen wir haben werden und wer sich am Ende mit Charme und Wissen am Samstag-

abend im Festzelt durchsetzt. Die Entscheidung treffen die Festzeltbesucher mit ihrem Applaus. Ich danke allen Sponsoren, Freunden, Behörden und sonstigen Institutionen, die ganzjährig, aber insbesondere um Brezelfest vorbildlich helfen.

Von ganzem Herzen lade ich Sie zum Brezelfest 2017 ein und freue mich heute schon auf ein Wiedersehen.

Herzlichst  
Ihr



Uwe Wöhlert  
Vorsitzender

## 75 – und noch immer voll in Schuss

Der VVS gratuliert seinem Ehrenmitglied Anton Morgenstern

Bei Anton Morgenstern fällt mir spontan immer der Spruch „Oldies but Goodies“ ein.

Anton Morgenstern, Römerberger Gastronom, engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Verkehrsverein Speyer (VVS). Einst als Vertreter der Speyerer (und Römerberger) Gastrozene in den Vorstand gekommen, war zunächst sein Rat und Organisationstalent, das er z. B. bei der Kaisertafel für die Gastronomen unter Beweis stellte, gefragt.

Und um seinem Beruf treu zu bleiben, war er immer der Organisator und Zereimonienmeister der Brezelfesteröffnung. Zuverlässig und mit Ideenreichtum präzentierte und verantwortete er den Auftakt zu unserem Volksfest. Das Engagement für unseren Verein nahm immer mehr zu, je mehr sich Anton vom heimischen Restaurant und Hotel lösen konnte.

Als nachträglichen Glücksfall erweist es sich, dass Anton Morgenstern das



Hier ist Anton ganz in seinem Element!  
Foto: privat



seinerzeitige Lederhosen-Komitee als Sprecher im Jahr 2013 zum ersten Dirndl-Weltrekord anführte.

Mir scheint es, dass ihn gerade diese Beschäftigung jung gehalten hat. Fit, jung geblieben, ideenreich, äußerst engagiert, mit dem notwendigen Netzwerk ausgestattet, geschätzter Ratgeber und unermüdet für die gute Idee arbeitend, ist er für uns unersetzlich geworden. Obwohl zwischenzeitlich aus dem Vorstand und Beirat unseres Vereins ausgeschieden, und in Anbetracht seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt, ist sein Einsatz immer noch grenzenlos. Selbst ein Unfall

im häuslichen Umfeld konnte ihn nur kurzfristig außer Gefecht setzen.

Zu seinem 75. Geburtstag, den er am 27. April feierte, stand Anton Morgenstern – wie man ihn kennt – strahlend, genießend und wieder fit mitten im Kreis seiner zahlreichen Gratulanten.

Der Verkehrsverein wünscht ihm alles, alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft. Und nicht ganz uneigennützig sagen wir: Bleib uns noch lange so engagiert verbunden wie in den letzten Jahren. Wir danken Dir für Dein Engagement und Deine Freundschaft!

*Uwe Wöhlert*

## Wir gratulieren



### Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:

Dr. Werner Transier	03.04.1952	65	Margarete Boiselle	05.06.1922	95
Gerd Flaschenträger	05.04.1942	75	Theo Hoffmann	14.06.1952	65
Dr. Michael Eckert	12.04.1942	75	Ina Kerner	15.06.1927	90
Josef Wengert	13.04.1942	75	Gustav Pade	17.06.1947	70
Dr. Matthias Nowack	15.04.1957	60			
Leo Seibert	19.04.1952	65			
Anton Morgenstern	27.04.1942	75			
Stefan Bosslet	29.04.1957	60			
Rolf S. Weis	01.05.1947	70			
Thomas Armbrust	14.05.1952	65			
G. Adam	18.05.1947	70			
Gerhard Hans Schopp	23.05.1957	60			
Heinz Kaufmann	02.06.1942	75			

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich und ohne Angabe der Adresse. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „**runder Geburtstag**“ ab dem **Sechzigsten** im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir Sie, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen: [mail@juttajansky.de](mailto:mail@juttajansky.de).





# SPEYERER BREZELFEST

6. Juli bis 11. Juli 2017

## DONNERSTAG

16.00 Uhr: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte und Biergärten

18.00 Uhr: Aufmarsch des Eröffnungsfestzuges vom Altpörtel zum Festplatz anschließend Live-Musik im Musikbiergarten und großen Festzelt

## FREITAG

14.00 Uhr: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte und Biergärten

## SAMSTAG

11.00 Uhr – 13.00 Uhr: Glücksradaktion des Verkehrsvereins an der „Alten Münze“

17.30 Uhr: Die Kandidatinnen für die Wahl zur 1. Speyerer Brezelkönigin versammeln sich am Altpörtel, und fahren zum Festplatz. Zum Auftakt der „Nacht in Tracht“ tanzen wir den Dirndl-Leiderhosen-Tanz

18.00 Uhr: Wahl der 1. Speyerer Brezelkönigin durch Abstimmung des Publikums

## SONNTAG

10.00 Uhr: „Kerch uff pälzisch“ in der Gedächtniskirche

11.00 Uhr: Zünftiger Trachten-Gottesdienst im Festzelt

ab 11.30 Uhr: Straßenläufe in der Innenstadt ([www.Brezelfestlauf.de](http://www.Brezelfestlauf.de))

13.30 Uhr: Start des großen Festumzuges in der Innenstadt

## MONTAG

12.00 Uhr – 18.00 Uhr: Traditionell „Tag der Betriebe“ auf dem Festplatz

12.00 Uhr: Versteigerung des Brezelfestbildes hinterm „Schwarzwaldhaisl“

19.00 Uhr: „Pink Monday“ mit den „Schlagerantenn“

## DIENSTAG

14.00 Uhr – 19.00 Uhr: „Familien-Nachmittag“ auf dem Festplatz

22.30 Uhr: Großes Brillant-Feuerwerk zum 80. Brezelfest



Mehr Programm: [www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)

Täglich großer Vergnügungspark und Live-Musik auf dem Festplatz



## Brezelfest 2017: Jeder Tag ein Höhepunkt



Gerne hätte ich den einleitenden Artikel über das 80. Brezelfest in 107 Jahren begonnen mit „Höhepunkt des Brezelfestes ist ...“ – aber das geht nicht, denn beim Brezelfest 2017 gibt es nicht *einen* Höhepunkt, sondern *„jeder Brezelfest-Tag ist für sich ein Höhepunkt“* im Festgeschehen.

### **Willkommen auf dem Festplatz**

Die Fahrgeschäfte und Stände auf dem Festplatz öffnen am Donnerstag, 6. Juli,

um 16 Uhr. Die offizielle Eröffnung beginnt um 18.30 Uhr, mit dem Einzug der „Aktiven“ ins Festzelt, angeführt vom Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer, gefolgt vom Vorstand und Beirat des Verkehrsvereins, dem Dirndl-Lederhosen-Komitee und natürlich Oberbürgermeister Hansjörg Eger, der auch in diesem Jahr wieder das erste Festbierfass anstehen wird. Ebenfalls dabei sind der Musikverein 1929/53 Mechtersheim e.V. und die „Gruppo Frustatori Cassani“



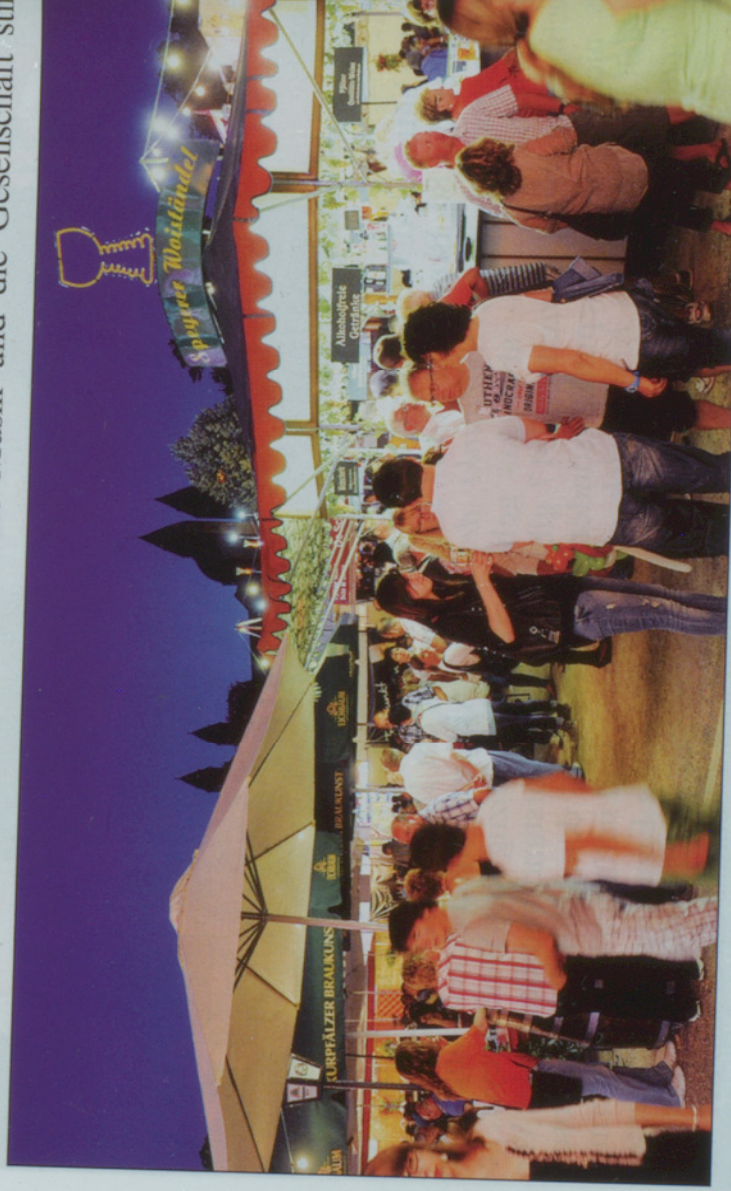
als Vertreter der Speyerer Partnerstadt Ravenna. Ab 19 Uhr gibt es Live-Musik: „As Far As Low“ spielt im Musikbiergarten und ab 20 Uhr legen die Speyer DJs im Festzelt auf. Es wird ganz bestimmt ein rundum gelungener Start in die noch folgenden Brezelfest-Tage und Nächte.

### **Ein Fest für die ganze Familie**

Auch das 80. Brezelfest wird wieder ein Fest für die ganze Familie sein. An die Jüngsten wurde bei der Organisation des Festes durch den Verkehrsverein genauso gedacht, wie an die Teenager, die jungen Erwachsenen und die etwas älteren Semester.

Auf die ganz Kleinen warten unter anderem der Verkehrskindergarten und das Kinderkarussell. Die etwas größeren Kinder haben bestimmt Spaß daran, die Riesenrutsche hinab zu rutschen oder mit Mama oder Papa im Riesenrad über den Festplatz und die Stadt zu blicken oder mit dem Kettenkarussell zu fahren. Auch der Kinderirrgarten, die Geisterbahn Zombi und das

Laufgeschäft Freddy's Circus lo bestimmen viele kleine und große Besucher an. Auf die Teenager und jungen Erwachsenen warten der UFO-Euro-Caster, Magic, oder der Loopster King. Viel Spaß macht auch „Flug“ im Raketensimulator Road Speed 3000, und die Autoscooter dem Festplatz sind nach wie vor bei bei „bumb“-begeisterten Festivalgoern, denn nirgendwo sonst kann man die anderen Fahrer so ungestört anempeln wie hier. Viel Spaß haben Festbesucher jeden Alters auch bei Geschicklichkeitsspielen. Ob an Schießbude, im Casino oder bei Kentucky-Derby, um nur einige zu nennen, kommt es nicht nur auf das Glück des Spielers an, sondern vor allem auf dessen Geschicklichkeit und Zielsicherheit. Die älteren Semester unter den Festivalbesuchern werden die Biergärten Sekt pavillon, das Festzelt oder den Woiständel einem wilden Ritt im Fallgeschäft vorziehen, und ebenfalls ist Freude am Fest haben. Besonders werden die Musik und die Gesellschaft stin



So sieht es auf dem Brezelfest am Abend aus. Es wird gemeinsam gefeiert, getrunken und gelacht!

Foto: Venu





Das gehört auf jeden Fall zum Brezelfest dazu: die Brezeln und die Tracht. Sieht doch auch wirklich gut und zünftig aus – und man muss sich keine Gedanken machen, ob man richtig angezogen ist!

Foto: Venus

**Der Freitag gehört ganz den Gästen**  
 Das VVS-Brezelfest-Komitee hat den Festkalender mit so zahlreichen ganz besonderen Angeboten gespickt, dass der Festbesuch für manche Gäste fast schon in Stress ausarten könnte. Um dem vorzubeugen hat der Verkehrsverein den Brezelfest-Freitag fast veranstaltungsfrei gehalten, und somit allen Brezelfestfans die Gelegenheit gegeben, nach der langen Nacht der Eröffnung ganz relaxed aufs Fest zu gehen, ohne dass ihnen eines der ganz besonderen Highlights entgeht. Lediglich am Abend gibt es wieder zwei Programmpunkte: zünftige Live-Musik im Festzelt und im Biergarten von Peter Koch bringt die Lisbania Perez Band mit Lisbania Perez, Carlo St. Juste, Christoph Stadler sowie Michael Rentschler „and Guests“ echtes Karibikfeeling nach



Karibikfeeling auf dem Speyerer Brezelfest. Foto Lisbania Perez Band





Am Glücksrad drehen ist kostenlos und jeder darf mitmachen. Es lohnt sich!

Foto: Ver

Speyer.

### Das Glück lacht am Samstag

Seit vielen Jahren lädt der Verkehrsverein zu seiner Glücksrad-Aktion auf der Maximilianstraße (vor der Alten Münz) ein, so auch wieder am Samstag, 26. Juni, Samstag, 2. Juli uns Samstag, 9. Juli, jeweils von 11-13 Uhr. Zu gewinnen gibt es Gutscheine für den Brezelfastbesuch. Im vergangenen Jahr waren es fast 3.000 Gutscheine für die Fahrrad und Laufgeschäfte, die Verkaufsstände oder für den Verzehr. Mitmachen lohnt also auf jeden Fall!

Glücklich macht auch das „Klasse(n)-treffen“ auf dem Festplatz. Gerne reservieren die Festwirte hierfür am Samstag ab 14 Uhr eine Biertischgarnitur in zünftiger Atmosphäre. Es muss ja noch nicht einmal ein „Ehemaligentreffen“ sein. Auch aktuelle Klassen können gemeinsam im Festzelt und in den Biergärten den Brezelfastbesuch starten. Für Getränke und Speisen ist auf

dem Festplatz schließlich bestens gesorgt – und abspülen und aufräumen muss hinterher auch niemand.

### 1. Speyerer Brezelkönigin

Als besonderes Highlight des diesjährigen Brezelfestes hat das Dirndl-Lederhosen-Komitee des Verkehrsvereins ausnahmsweise keinen neuen Weltrekord geplant. Eine Hoheit sollte stattdessen am Samstagabend im Festzelt gekrönt werden: die Brezelkönigin.

Bis zum 22. Mai konnten sich weltweite, charmante und redewandte Damen, die gerne das Brezelfest und die Stadt Speyer bei offiziellen Anlässen repräsentieren möchten, um diese schöne Amt bewerben.

Um 18 Uhr wird das Dirndl-Lederhosen-Komitee mit den Thron-Anwärterinnen zu deren Vorstellung ins Festzelt einziehen. Die jungen Damen werden nach ihrer Vorstellung auf der Bühne



einem kleinen Interview unterzogen, in dem sie dem Publikum erklären, weshalb sie die wahre Brezelkönigin sind. Per Applausometer wird dann gemessen, wer bei seiner Präsentation den meisten Applaus erhält und von Uwe Wöhlert und Oberbürgermeister Hansjörg Eger zur Brezelkönigin gekrönt wird. Selbstverständlich wird „ihre Hoheit“ nicht nur Pflichten sondern auch ganz viel Spaß durch ihr schönes Amt haben, dafür werden die Verantwortlichen des Verkehrsvereins schon sorgen. Und Thomas Neubeck (Autohäuser Neubeck) hat der künftigen Majestät bereits in Aussicht gestellt, dass sie als Brezelkönigin mit einem flotten Mercedes-Cabriolet zu ihren Terminen fahren kann. An etwas Taschengeld und einer königlichen Erstausrüstung soll es ebenfalls nicht fehlen.

### **Brezel-Tanz Uraufführung**

Vor der Wahl der „Brezelkönigin“ sind die Gäste im Festzelt eingeladen, einer ganz besonderen Tanzvorführung beizuwohnen – wer will, kann auch mitma-

chen! Der Brezel-Tanz wird im Rahmen der 4. LAG-Sommer-Tanz-Tage von Choreographen der „Leistungsarbeitsgemeinschaft Tanz Rheinland-Pfalz“ am 4. und 5. Juli in der Turnhalle der Zeppelinschule einstudiert. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos, Anmeldung in der Zeppelinschule vor Beginn des Trainings allerdings notwendig.

### **Nacht in Tracht**

Nicht nur im Festzelt sondern auf dem gesamten Festplatz heißt es am Samstagabend „Willkommen zur Nacht in Tracht“. Es ist schon erstaunlich, wie viele Frauen und Mädchen hier stolz ihr Dirndl tragen und auch die Männer werden mutiger. Immer öfter sind sie in Lederhosen (mit Kniebund oder kniefrei), Wadenstrümpfen und Haferlschuhen zu sehen. Das sieht einfach super aus!

### **Am Sonntag geht's rund**

Schlag auf Schlag geht es am Brezelfast-Sonntag. Nein, der Boxkampf



So richtig ausgelassen tanzen, singen und feiern, das gehört zur „Nacht in Tracht“ unbedingt dazu. Foto: Venus





Schon im vergangenen Jahr war der ökumenische Gottesdienst im Festzelt mit der Pfarrerehepaar Christine und Ralph Gölzer und der Gemeindeferentin Sigrig Sandmeier ein eindrucksvolles Ereignis – nicht nur für die Schausteller, die gerne zum Gottesdienst kamen, sondern für alle Besucher.

fällt in diesem Jahr leider aus, da geht es im Festzelt nicht Schlag auf Schlag. Um 10 Uhr beginnt das Preis-Schafkopfturnier für Jedermann im Festzelt. Zur „Kerch uff pälzisch“ in der Gedächtniskirche lädt Friedhelm Jakob, Dekan im Ruhestand, ein. Im Rahmen der „Promi-Predigt-Reihe 9,5 Thesen“ wird Kabarettistin Alice Hoffmann die Predigt halten zum Thema: „Nicht ohne Bibel!“

Wer es eher ökumenisch mag, kann am Trachten-Gottesdienst im Festzelt teilnehmen. Er beginnt um 11 Uhr im Festzelt und steht unter dem Motto „Alle ziehen an einem Strang“. Ein schönes Motto, das viele Möglichkeiten der Auslegung bietet!

Gemeindeferentin Sigrig Sandmeier von der katholischen Gemeinde Pax Christi und das Pfarrerehepaar Ralph und Christine Gölzer von der evangelischen Kirche werden den Faden vom

Foto: Ven

Tauziehen aus dem letztjährigen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt weiterspinnen. Mit am Seil knüpft dabei der Musikverein Berghausen und beweist, dass er nicht nur weltliche Lieder im Repertoire hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Blasmusik zum Frühschoppen aufspielen, und für ein sonntägliches Mittagessen ist im Festzelt bestens gesorgt.

### Sportliches Brezelfest

Schon seit Donnerstag zeigt sich das Brezelfest auch sportlich auf Zack – wenn auch nicht auf dem Festplatz – mit dem Brezelfestturnier für Betriebs- und Freizeitfußball-Mannschaften des Jugendfördervereins FC Speyer 09 im Speyerer Sportpark. Am Brezelfest-Sonntag geht es mit einer anderen Sportart weiter: dem Brezelfest-Strabenlauf, organisiert vom TSV Speyer



unter der Leitung von Herbert Kotter. Er beginnt um 11.30 Uhr vor dem Stadthaus mit dem Bambini-Lauf, gefolgt vom Kinderlauf. Ab 12 Uhr folgt der Hauptlauf, der nach Abschluss der Straßen-Erneuerungsarbeiten im Stadtgebiet wieder auf der Original-Laufstrecke über drei City-Runden und rund 8.200 Meter geht. Für 13 Uhr ist die Siegerehrung vorgesehen, denn kurz danach zieht der große Brezelfestumzug durch die Innenstadt.

### Luther meets Brezel

Der absolute Höhepunkt des Brezelfest-Sonntags ist der große Festzug, der sich von der Friedrich-Ebert-Straße über die Wormser Landstraße, den Hirschgraben, die Bahnhofstraße und die Maximilianstraße am Dom vorbei zum Festplatz ziehen wird. Am Straßenrand jubeln alljährlich mehrere Tausend begeisterte Zuschauer den rund

2.500 Festzugteilnehmern zu und genießen das bunte Bild, das sich ihnen bietet. 500 Jahre Reformation werden auch in Speyer von Frühjahr bis Herbst gefeiert. Die Evangelische Landeskirche der Pfalz hat deshalb keine Mühen gescheut und den „Reformationswagen“ vom Mainzer Rosenmontagsumzug zum Brezelfest nach Speyer eingeladen. Gestaltet hat den Reformationswagen die Firma „inspiration“ unseres Verkehrsvereinsmitglieds Dieter Wenger.

Durchaus majestätisch wird es beim Brezelfestzug zugehen. Neben der 1. Speyerer Brezelkönigin haben ihr Kommen auch die Zwiebelkönigin und ihre Prinzessinnen aus Zeiskam, die Weinkönigin sowie die Speyerer Faschsprinzessinnen angekündigt. Sie alle werden musikalisch und optisch durch 14 Musikkapellen, zahlreiche Festwagen und Fußgruppen unterstützt.



Unter dem Motto „Luther meets Brezel“ nimmt die Evangelische Kirche der Pfalz in diesem Jahr am Brezelfestumzug teil. Gestaltet hat den Festwagen VVS-Mitglied Dieter Wenger mit seinem Team „inspiration“. *Illustration im Internet genommen* Foto: privat





SKG-Präsident Daoud Hattab mit „Prinzessin“ Nadja III.  
Foto: Venus

Nach dem Festzug gibt es wieder Live-Musik auf allen Bühnen des Festplatzes.

### Endspurt auf dem Festplatz

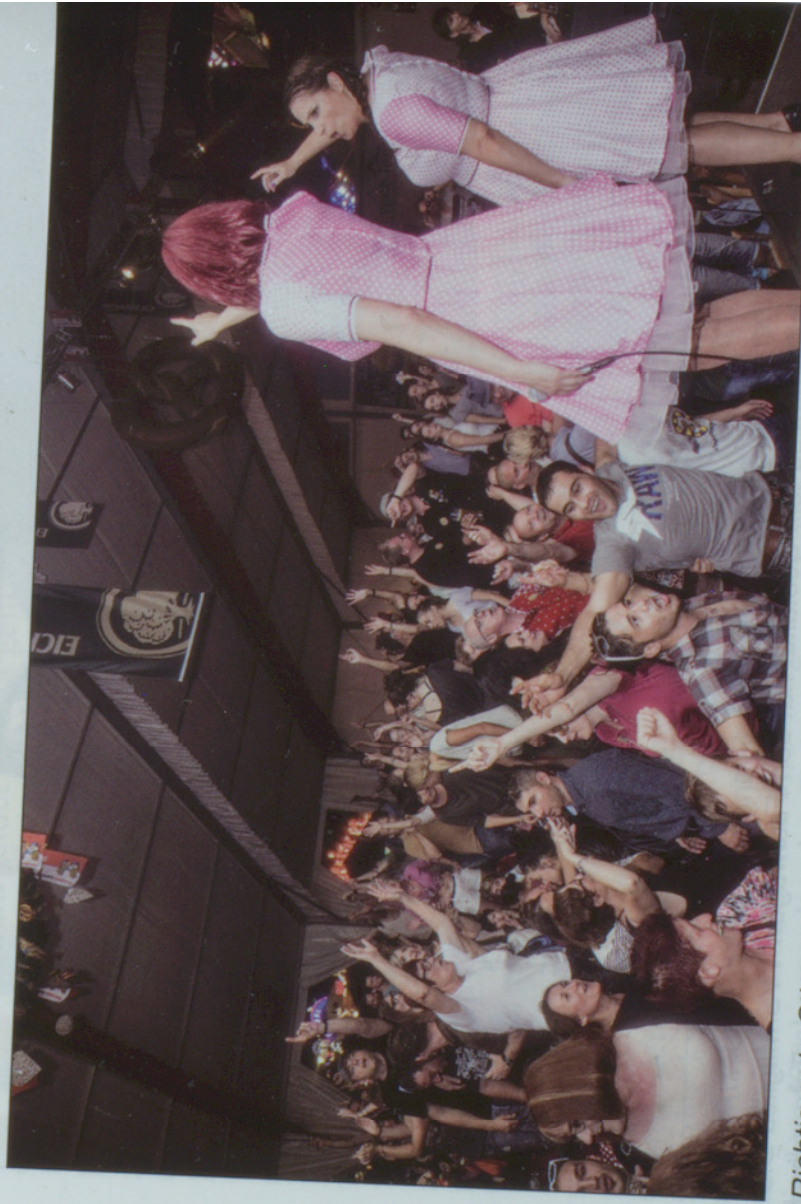
Auch die letzten beiden Brezelfest-Tage und Nächte haben viel zu bieten. So wird am Brezelfest-Montag gemeinsam mit Round-Table 63 das Jahresbild

für einen guten Zweck versteigert. Um 14 Uhr treffen sich die Mitarbeiter zahlreicher Speyerer Firmen zum „Brezelfest“ in den Biergärten und der „Pink Monday“ des Rhein-Neckar-Theaters mit den Schlagertante Live-Musik ins Festzelt.

Zum Familien-Nachmittag mit veränderten Preisen lädt der Brezelfest-Dienstag ein. Auch da gibt es Live-Musik im Festzelt, im Musik-Biergarten neben dem Schwarzwaldhaus und im Biergarten von Peter Koch. Zum Festzeltabschluss laden die Schaulustler alle Brezelfestbesucher mit einem Bruch der Dunkelheit (22.30 Uhr) zu einem großen Brillant-Feuerwerk ein. Der Brezelfest endet am 12. Juli um 1 Uhr auch wenn es offiziell nur bis zum 11. Juli geht – die eine Stunde nehmen dann alle noch mit!

Jutta Jan

**Ein fröhliches und friedliches Brezelfest wünscht der Verkehrsverein all Besuchern!**



Richtig gute Stimmung herrscht im Festzelt.

Foto: Venus





Franz Hammer ist einer der „Brezelfest-Macher“ und als Marktmeister des Verkehrsvereins verantwortlich für die Festplatz-Gestaltung.

Foto: Venus



Gut versorgt sind die Besucher im Festzelt.

Foto: Venus





**PHYSIOtherapie**  
Matthias Richter



**„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“**

**Physiotherapie Richter** | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 0 62 32 - 775 55  
oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21-60 417 77  
praxis@physiotherapie-richter.de | [www.physiotherapie-richter.de](http://www.physiotherapie-richter.de)

Klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit® / Genius Rückenkränkung



Kursprogramm im Judomaxx



Betriebliche Gesundheitsförderung



# **INTERSPORT®** **SCHEBEN**



**Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739**

**Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097**

[www.intersport-scheben.de](http://www.intersport-scheben.de)

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH



Besondere Postkarte zum Sammeln und Versenden

# 1. Speyerer Brezelkönigin

2017



Sie ist die 26. ihrer Art, die Brezelfest-Postkarte der Sparkasse Vorderpfalz. Mit einer limitierten Auflage von 3.000 Stück ist sie inzwischen ein echtes Sammlerstück geworden. In diesem Jahr gehen mit ihr die Grüße der 1. Brezelkönigin und zahlreicher Brezelfest-Fans rund um die Welt. Die

Brezelfest-Postkarte wurde von VVS-Mitglied Petra Hochreither gestaltet. Sie ist kostenlos – solange der Vorrat reicht – in der Speyerer Hauptstelle der Sparkasse Vorderpfalz erhältlich. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de).

red



## Das Brezelfest „goes Pop-Art“

Seit 1997 wird von Round-Table 63 zusammen mit dem Verkehrsverein Speyer ein Künstler mit der Anfertigung eines Gemäldes für das Speyerer Brezelfest beauftragt, das traditionell am Brezelfest-Montag im Rahmen des Stammtisches des Verkehrsvereins ab 12 Uhr im Biergarten des Schwarzwaldhauses versteigert wird. Es ist jedes Jahr aufs Neue spannend, zu welchem Preis das Bild an den Höchstbietenden geht. So unterschiedlich wie die Künstler, sind in den vergangenen 20 Jahren die Bilder gewesen, auch wenn sie meist das Format einte.

In diesem Jahr ist allerdings alles anders: das Format, die „Leinwand“ und der Stil. Mit dem 1970 in Neustadt an der Weinstraße geborenen Künstler Michael Friess hat Round-Table 63 den Schritt zur „German Pop Art“ gewagt. Das lebhafteste Bild, in dem sich Speyerer Wahrzeichen mit Festatmosphäre ver-

mischen, wurde von dem Künstler aufwendigem Siebdruckverfahren und Airbrushtechnik hergestellt. „Leinwand“ ist in diesem besonderen eine Aluminiumplatte im Querformat von 150 mal 90 Zentimetern.

Michael Friess ist ein international erkannter Künstler, der bereits in vielen namhaften Galerien und Kunstmessegalerien zu sehen war und mit seinem im April 2013 erschienenen Werk „Berliner Dom“ auf der Titelseite des Fachmagazins „Der Kunsthandel“ landete. In seinem Loft-Atelier in der ehemaligen Feilenfabrik in Kaiserslautern fertigt Friess seine Werke in erster Linie im Handsiebdruck, wobei jedes einzelne Sieb von ihm selbst gefertigt und von Hand bespannt wird. Pro Bild kommen zum Teil bis zu 20 verschiedene Siebe zum Einsatz. Mit seiner Mischtechnik aus Handsiebdruck, Malerei, Airbrush und Papiercollagen fe-



Speyer und sein Brezelfest, wie es der Pop-Art-Künstler Michael Friess sieht. Das Original wird am Brezelfest-Montag ab 12 Uhr versteigert. [Foto: www.brezelfest.de](#) / Rebro: Scantecol



tigt er einzigartige Werke mit Liebe zum Detail und in eindeutiger Handschrift.

Der Erlös aus der Versteigerung des Brezelfest-Bildes 2017 soll – wie der Erlös aus den Einnahmen des Brezelfestweines, der Buttons und der limitierten Lithographien – der „Malerwerkstatt“ der Schule im Erlich sowie einigen Mikroprojekten zur Stärkung der Jugend in den Stadtteilquartieren Speyer-West und Speyer-Nord zugute kommen. In den zurückliegenden 20 Jahren, in denen Round-Table 63 das Jahresbild zum Brezelfest anlässlich des Frühlingschoppens des Verkehrsvereins versteigerte, sind die Erlöse stetig in die Höhe geklettert, was die Empfänger

der Spenden freute. Der bislang höchste Preis für ein Brezel-Bild erzielte 2015 das Bild von Gerda König mit 15.500 Euro. Es wurde von Regina Ellmayer ersteigert und ziert seither ihr Wohnzimmer.

Wer sich schon vor der Versteigerung das Bild im Original ansehen möchte, kann dies tun. Es wird im Schaufenster von „Schmitt Herrenmoden“ auf der Maximilianstraße präsentiert. Brezelfest-Buttons und den Brezelfestwein sowie die Lithografien des Brezelfestbildes gibt es bei „Preuss Schneidwaren“, Intersport Scheben und allen Round-Tablen. Mögen möglichst viele Käufer für eine hohe Spendensumme sorgen!

*Jutta Jansky*

## Nehmen Sie das Brezelfest mit nach Hause

Nach dem Brezelfest ist vor dem Brezelfest. Gemäß diesem Spruch arbeitet nicht nur das Brezelfest-Organisationsteam des Verkehrsvereins, auch Sie können Brezelfest feiern. Na ja, vielleicht nicht mit Achterbahn und Riesenrad, mit Autoscooter oder dem speziellen Brezelfest-Festbier der Eichbaum-Brauereien, aber doch mit echten Zutaten. Seit einigen Jahren verkauft der Verkehrsverein an einem eigenen Stand auf dem Brezelfest typische Brezelfest-Souvenirs. Zum Standard-Sortiment gehören bunte Schirmmützen, Fähnchen und T-Shirts für Kinder, Schmuck für die holde Weiblichkeit von 9 bis 99, Original-Brezelfest-Bierkrüge und Brezelfest-Polohemden für starke Jungs, und, und, und – alles brezelig bedruckt, bestickt oder geformt. Besonders beliebt (nicht nur bei den Speyern) sind die Original Pfälzer Dubbegläser mit Bild vom Speyerer Brezelbu. Neu in den Regalen warten T-Shirts in angesagtem Anthrazit, in komfortabler Unisex Passform geschnitten.

Erstmals dabei sind auch die Herz-Anhänger für das Bettelarmband. Wie die kleinen Lebkuchen mit buntem Zuckerguss ergänzen sie das Sortiment für die Trachten-Fans: Dirndl, Lederhose, Bierkrug und Brezel – alles ist da.

Ganz entzückend sind die Baby-Lätzchen, die mit Brezel und Schriftzug bestickt sind. Es gibt sie für den „Speyerer Bu“ und das „Speyerer Mädle“. Da Frauen nie wissen wohin mit ihrer Handtasche, bietet sich hier der Brezelbu als Taschenhalter an. Nach dem Kauf einfach in die Tasche stecken und „frau“ kann dann diese Tasche jederzeit mit dem kleinen Brezelmännchen an den Tisch hängen.

Nicht nur der Verkehrsverein freut sich, wenn zum Brezelfest – und besonders zum Festzug – die Häuser mit Speyer- oder Brezelfestfahnen geschmückt sind. Zumindest die Brezelfestfahnen sind als große und kleine Hissfahnen am Verkaufsstand des Verkehrsvereins auf dem Festplatz zu erwerben.



Als das Highlight des diesjährigen Angebotes gilt jetzt schon die neue Jubiläums-Anstecknadel. Eigens zum 80. Brezelfest wurde sie entworfen und fügt sich ein in die Reihe der besonderen Abzeichen des Verkehrsvereins, die in den 1930er Jahren als Eintrittskarte zum Festplatz und zuletzt 2010 erschienen sind. Edel mattgold schimmernd, mit Speyerer Wappen, eingravierter Jahreszahl und natürlich mit

einer Brezel geziert, wird sie von Besitzern ganz bestimmt mit Stolz getragen werden. Und ganz gewiss so manches Exemplar den Weg in weite Welt antreten, um Freunde Verwandte in der Ferne mit ein nicht alltägliches Schmuckstück der schönen Domstadt Speyer zu glücken.

Frank Scheid  
Jutta Jar



Frank Scheid gehört ebenfalls zu den ehrenamtlichen Helfern, die im Verkaufsstil des Verkehrsvereins auf dem Festplatz Brezelfest-Souvenirs anbieten. Foto: Ven

**SPEYERER BREZELFEST**  
größtes Volksfest am Oberrhein  
- ehrenamtlich organisiert -

**6.-11. JULI 2017**

[www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de) - [www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)



# Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit über 50 Jahren nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie, Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T. 06232.24562 · Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T. 06232.78158

Weitere Filialen:

Landau  
Germerheim  
Herxheim  
Kandel

**brillenhammer**  
augenoptik · kontaktlinsen

[www.brillenhammer.de](http://www.brillenhammer.de)



**CITROËN**

## Autohaus Höhl

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Ersatzteilverkauf
- Reparaturen

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 062 32 17 43 85    Telefax 062 32 17 48 07



## Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6  
67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 67 44-0

Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

Nur  
Speyer  
hat's!

Das  
unschlagbare  
Doppel  
in punkto  
Gastlichkeit-  
direkt am  
Dom.

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)



**Hotel Domhof**

Bauhof 3

67346 Speyer

Fon: 0 62 32 / 13 29-0

Fax: 0 62 32 / 13 29-90

E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

## Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



# Dachdeckerei Haag

Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961

Fax. 06232 / 41875

[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)





Kreativ haben Jugendliche bei JuMA ihr eigenes Logo entwickelt.

Foto: JuMA

## Jeder verdient eine zweite Chance

JuMA – Junge Menschen im Aufwind – hilft Straffälligen auf Bewährung

Wer im Internet den Begriff „zweite Chance“ googelt erhält zahlreiche Hinweise auf diverse Kino- und Fernsehfilme, auf Kriminalromane und auf Möglichkeiten für Studienabbrecher und Re-Start-up-Unternehmen, die im zweiten Anlauf den Erfolg suchen. Von jungen Menschen, die im Leben gestrauchelt sind und wieder auf die Füße kommen möchten, ist wenig zu lesen. Trotzdem gibt es auch für sie die zweite Chance: das 2004 unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins „Soziale Alternativen in der Bewährungshilfe Speyer e.V.“ ins Leben gerufene Arbeitsprojekt JuMA (Junge Menschen im Aufwind).

Zehn bis 15 straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene auf Bewährung im Alter zwischen 14 und

25 Jahren sowie einige „Ehemalige“ der inzwischen geschlossenen „Werkstatt“ des Vereins für Straffälligenhilfe werden bei JuMA von Irmgard Münchweinnmann (Diplom-Sozialpädagogin, Mediatorin und Bewährungshelferin), Christiane Schneider (Diplom-Sozialpädagogin und JuMA-Projektleiterin), Andreas Grieshaber (fachlicher Anleiter) und Manuel De Chrouppée (Arbeiterzieher) auf dem Weg in ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben begleitet.

### Arbeitsprojekt JuMA

Die Idee zum Arbeitsprojekt JuMA entstand aus der Bewährungshilfe heraus. Sein Ziel ist es, jungen Menschen eine sinnvolle Tätigkeit anzubieten und ihnen gleichzeitig dabei zu helfen ihre eigenen



Stärken und Schwächen zu erkennen, diese anzunehmen und wenn möglich an ihnen zu arbeiten.

Die Mitarbeiter von JuMA wollen gar nicht wissen, weshalb die Menschen, die zu ihnen kommen, verurteilt wurden. *„Auch wenn man glaubt, dass man selbst noch so unvoreingenommen ist, könnte dieses Wissen doch beeinflussen“*, ist sich Christiane Schneider sicher. So jedoch werde den jungen Menschen bei JuMA ein richtiger Neustart ohne Altlasten angeboten.

In erster Linie sind es handwerkliche und gestalterische Tätigkeiten, die die jungen Menschen bei JuMA ausüben. Hierzu gehören Renovierungs- und Gartenarbeiten, kleinere Pflasterarbeiten sowie das Werken mit Holz und Ton. Es entstehen z. B. Kerzenleuchter, Windlichter, Nistkästen, Insektenhotels und Mobiles, die Interessierte direkt bei JuMA erwerben können. JuMA bietet allerdings mehr als Beschäftigung und den Start in eine geregelte

Arbeitswoche. Im Angebot sind z. B. Bewerbungstraining, Computerkurse, Hygieneerziehung, Kochkurse und Schuldnerberatung. Das Erlernen Umgangs mit einem eingeschränkten Budget, mit dem man sich nicht Wünsche erfüllen kann, ist in vielen Fällen sehr wichtig und von Zuhause nicht mitgegeben worden.

### Im Team und nach Außen

Großen Wert legt JuMA auf das Miteinander, denn es schult die soziale Kompetenz. Gemeinsam arbeiten, gemeinsam kochen und essen, sowie gemeinsam feiern gehört zum JuMA-Alltag dazu. *„In diesem Zusammenhang freue mich sehr über die inzwischen gute Zusammenarbeit mit der Aktion „Speyer ohne Rassismus – Speyer mit Courage“ in deren Steuerungsgremium JuMA und mit der gemeinsam wir den Bürgerpreis in Berlin abholen durften“*, erzählt Irmgard Münch-Weinmann begeistert (siehe auch Vierteljahressheft Frühjahr 2017, Seite 58). Hier wie dort geht es um die unvoreingenommene „Akteur:innen- und Teamarbeit“.

Neben der Mitarbeit bei „Speyer ohne Rassismus – Speyer mit Courage“, ist die Teilnahme am Adventsmarkt in Speyer-Nord und am Fest der Kulturen bzw. der Interkulturellen Woche inzwischen für JuMA selbstverständlich geworden. *„Allerdings scheuen einige unserer Jugendlichen noch davor zurück, an JuMA-Teilnehmer öffentlich in Erscheinung zu treten. Das ist verständlich, denn dann wird jedem klar sein, dass hier in der Vergangenheit etwas schief gelaufen ist“*, erklärt Christiane Schneider.

### Ausbildung im doppelten Sinn

Bei JuMA lernen nicht nur straffällig gewordene junge Menschen ihren Alltag neu zu regeln, sondern es wird auch die Möglichkeit für Praktikanten geboten hier praxisnah einen ersten Einblick in die Sozialarbeit zu erhalten. Derzeit be-



Nistkästen und Insektenhotels werden bei JuMA liebevoll gefertigt. Foto: JuMA



stehen Kooperationen mit drei Schulen für Arbeitserziehung, Hochschulen für Soziale Arbeit sowie mit Speyerer Gymnasien, die mit dem Projekt „Herzessache“ Einblick in soziale Einrichtungen und Berufe geben. 2016 begleitete JuMA in diesem Zusammenhang drei Schülerpraktikantinnen, eine Praktikantin im Bereich „Soziale Arbeit“ und zwei angehende Arbeitstherapeuten.

### **Dank für Unterstützung**

Das Arbeitsprojekt JuMA wäre von dem gemeinnützigen Verein „Soziale Alternativen in der Bewährungshilfe Speyer e.V.“ ohne weitere Unterstützung nicht zu bewältigen. Aus diesem Grund gilt zuerst einmal ein herzliches Dankeschön der Stiftung „Aufwind“ der PSD-Bank Karlsruhe-Neustadt e.G.. „Die PSD-Bank ist vor Jahren auf uns zugekommen und hat uns ihre Unterstützung angeboten“, freut sich Irmgard Münch-Weinmann noch heute. Die Stiftung hat auch alle Miet-erhöhungen, die durch die erzwunge-

nen Umzüge des Arbeitsprojektes von der Ludwigstraße in die Herdstraße und im vergangenen Oktober in den Birkenweg mit sich brachten, mitgetragen. „Die Unterstützung durch die Stiftung ‚Aufwind‘ gibt uns eine gewisse Planungssicherheit, denn wir finanzieren unsere Arbeit rein aus Spenden und einigen Zuweisungen aus Geldbußen durch die Gerichte. Sehr dankbar sind wir auch den Wanderfreunden, die uns ihr Wanderheim in Speyer-Nord zur Verfügung stellen und uns den Start mit einem 5.000 Euro-Zuschuss verstüßt haben“, betont Münch-Weinmann.

Die beim Arbeitsprojekt JuMA gefertigten Objekte kann man direkt im JuMA-Haus im Birkenweg 63a erwerben. Geöffnet ist es montags bis donnerstags von 7.30 bis 15.30 Uhr. Jederzeit kann man JuMA im Internet besuchen, unter [www.juma-speyer.de](http://www.juma-speyer.de). Spenden sind ebenfalls jederzeit willkommen.

*Jutta Jansky*




Garten- und kleinere Pflasterarbeiten werden von JuMA gerne übernommen und alle freuen sich, wenn sie zum Schluss das gute Ergebnis ihrer Arbeit sehen. Foto: JuMA





Für Ihre Schuhe,  
die passenden  
orthopädischen  
Einlagen!

**reha team**  
**Vorderpfalz**

Mit uns bleiben Sie   
mobil

Austr. 19 - 67346 Speyer

**Öffnungszeiten**

**Montag bis Freitag**

09.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:

**+49 6232/91900-0**

Wir helfen Ihnen gerne.

[www.reha-team.org](http://www.reha-team.org)



## Zum Tode unseres langjährigen Beiratsmitglieds

### Herbert Hack

Zum 80. Geburtstag konnte ich Herbert Hack am 5. November vergangenen Jahres noch herzlich im Namen unseres Vereins gratulieren. Im Winterheft 2016 fanden Sie auch einige Zeilen zu diesem Anlass. Nach einer geplanten, routinierten, aber nicht risikofreien Operation, hatte sich der Verstorbene nicht mehr erholt. Er verstarb am 27. März.

Der gebürtige Trierer kam 1973 aus Nordhessen nach Speyer. Als Vorstandsvorsitzender der damaligen Kreis- und Stadtparkasse Speyer führte er das Haus über 25 Jahre. Diese Zeit war von großem Wachstum, vielfältigen Neuerungen in ei-

nem dynamischen Markt geprägt. Er übte in der Sparkassenorganisation und darüber hinaus eine Vielzahl von Ämtern, Funktionen und Ehrenämtern aus. Der Verkehrsverein lag ihm immer sehr am Herzen. So war er als Beiratsmitglied viele Jahre für die Judenhofbetreuung zuständig.

Wir sind Herbert Hack zu großem Dank für sein unermüdeliches Engagement verpflichtet. Unsere Gedanken sind bei seiner lieben Frau Marie-Luise, seinen Kindern und Enkelkindern. Herbert Hack wird immer einen Platz in unseren Herzen haben, wir werden uns stets freudig und dankbar an ihn erinnern.  
*Uwe Wöhlert*

## Dank an unsere Spender

Dr. Barbara Krekel-Wilk	Speyer	Holger Möser	Speyer
+ Dr. Joachim Krekel		Rudolf Moster	Bad Bergzabern
Gabie Maurer Böhm	Speyer	Dr. Gerhard Müller	Mertesdorf
+ Dr. Wolf Böhm	Speyer	Dr. Carl Reichling	Ludwigshafen
Klaus-Uwe Belendorff	Speyer	Dr. Jürgen Remmers	Speyer
Dieter Blum	Speyer	Wolfgang Scherr	Ramsen
Anton Bronich	Speyer	Norbert Schmitt	Speyer
Hans-Peter Eichelkraut	Speyer	Gisela Schott-Messemer	München
Dr. Waltraud Estelmann	Bad Dürkheim	Uwe Schrenk	Speyer
Monika + Hans Fäcke	Speyer	Hedwig Schwarz	Speyer
Gretel + Gerd Flaschenträger	Otterstadt	Gudrun Suchier	Speyer
Helmuth Froehlich	CH-Weisslingen	Günter Voigt	Karlsruhe
Otfried Göller	Planegg	Volksbank Kur- u. Rheinpfalz eG	Speyer
Dr. phil. Margit Götze	Selb-Erkerstreuth	Ulrike + Günter Wallmen	Speyer
Hella Graf	Speyer	Töns Wellensiek	Speyer
Franz Hammer	Speyer		
Hans-Peter Eichelkraut	Speyer		
Prof. Dr. Michael Hein	Bremerhaven		
Wilhelm Henn	Kaiserslautern		
Karl Jürgen Hennes			
Maria + Klaus Hildesheim	Feldkirchen-Westerham		
Margarete Iffländer-Reeb	Prüm		
Jutta + Helmut Kopf	Oberhausen		
Walter Langknecht	Speyer		
Fritz Lenhardt	Speyer		
Manfred Linn	CH-Altishofen		
Robert Löffler	Simmern		
Bernhard Maier	Speyer		
Ferdinand Metzger	Nussloch		
	Bad Bergzabern		

*Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.*

#### Spendenkonto:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN DE 69 5479 0000 0000 0459 00  
BIC GENODE61SPE

*Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der Banküberweisung zu vermerken.*



## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER



67346 Speyer, Burgstraße 40  
Telefon (062 32) 60 13 - 0  
Telefax (062 32) 60 13 - 13  
E-Mail: [info@gbs-speyer.de](mailto:info@gbs-speyer.de)  
Internet: [www.gbs-speyer.de](http://www.gbs-speyer.de)

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

# Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck  
von der Visitenkarte  
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

**scantech**  
DRUCKVORSTUFE | CTP | GRAFIK

**druckmedien**  
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32 / 91 91 91 0  
Fax: 0 62 32 / 91 91 86 3

[info@scantech-speyer.de](mailto:info@scantech-speyer.de) • [info@druckmedien-speyer.de](mailto:info@druckmedien-speyer.de)  
[www.scantech-speyer.de](http://www.scantech-speyer.de)



## Flotte Flitzer ohne Motor

Stiftung Speyerer Unternehmen vergibt Technikpreis 2017



*Der Countdown läuft und die kleinen Flitzer werden gleich den Berg hinab rollen.*

*Foto: Stadtwerke Speyer*

Seit fast 30 Jahren schreibt die Stiftung Speyerer Unternehmen regelmäßig einen Technikpreis als Arbeitslehre-Projekt für weiterführende Schulen aus. Besondere Bedeutung misst Wolfgang Bühring, Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer (SWS), als Stiftungsvorsitzender dem Wettbewerb bei. Das Thema in diesem Jahr: Seifenkisten im Freestyle.

Anders als gewohnt fand die Präsentation nicht in Schulräumen sondern im Freien statt. Verbunden war die Vorstellung der zehn Objekte mit einem Praxistest, der nicht unwesentlich in die Bewertung einfließt. Die Funktionstüchtigkeit, die gleichzeitig die technische Ausführung widerspiegelte, wurde Mitte Mai bei der Abfahrt auf dem Wirtschaftsweg über die B9 in Speyer-West vor Augen geführt.

*„Was hier vorgefahren ist, lässt Erfolgreiches erhoffen“, lobte Bühring bereits beim Anblick der Seifenkisten, die in unterschiedlichster Ausfertigung, Größe und Form aneinandergereiht am Feldweg standen. Besonders freute den Stiftungsvorsitzenden, ein Thema mit Spaßfaktor für die Jugend gefunden zu haben. Fünf Schulen – die Integrierte Gesamtschule, die Nikolaus-von-Weis-Realschule plus, die Realschulen plus Burgfeldschule und Siedlungsschule aus Speyer sowie die Realschule plus Dudenhofen – hatten Wettbewerber ins Rennen geschickt.*

*Bühring war es wichtig zu betonen, dass der Technikpreis Anreize schaffen soll für das Ausprobieren handwerklicher Fähigkeiten. „Auch in der digitalisierten Welt wird es immer die Hardware geben, die mit den Händen gefertigt werden*



muss“, betonte er. In Einklang gebracht werden müssten Technik und Handwerk, was laut Bühning eine große Herausforderung sei.

Dass der Technikpreis eine Herzensangelegenheit für den SWS-Geschäftsführer ist, stellte der Rektor der Realschule plus Siedlungsschule, Peter Ertel, fest. Sein Haus war Ausrichter der Präsentation. Ertel dankte den Stadtwerken für die logistische und finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs. Mit diesem verfolgt die Stiftung Speyerer Unternehmen konsequent die Förderung von Realschulen plus und integrierten Gesamtschulen auf naturwissenschaftlichem Gebiet und im Bereich neuer Technologien. Dass die Schüler dazu angeregt werden, in mehrere Richtungen zu denken, bewies in diesem Jahr unter anderem die Beschäftigung mit dem Thema Recycling. Etliche Werkstoffe für die flotten Flitzer waren auf dem Schrottplatz gefunden oder anderweitig zur Wiederverwendung entdeckt worden.

Sieger beim Technikpreis 2017 wurde das Burgfeld Racing Team mit Celin Bravo als Pilotin. Die Siedlungsschule wurde Zweiter und das Team „Schwerer Gustav“ der Realschule plus Nikolaus-von-Weis Dritter.

SWS

### Seifenkistenrennen 1947

Bereits um 1900 wurden die ersten Ur-Seifenkisten gebaut, um auf im Schnitt 300 Meter langen abschüssigen Rennstrecken mit bis zu 60 km/h dem Ziel entgegen zu rasen. In Speyer richtete die ADAC-Ortsgruppe Speyer 1947 ein erstes Seifenkistenrennen aus. Start war auf der Auffahrtsrampe zur „alten Rheinbrücke“. Zumindest

ein Speyerer kann sich noch an die Rennen erinnern: Karl Heinz Michel, damals Sieger des Rennens.

„Mit mir am Start waren auch Heide Ball und Rolf Stahl. Wir hatten alle richtig flotte Seifenkisten“, weiß Karl Heinz Michel zu berichten. Die Seifenkisten hatten die Jungs damals unter Anleitung seines Vaters, Willy Michel, im Werkstatt des elterlichen Autohause (Michel & Jester) gebaut. „Meine Seifenkiste war der Hit. Sie hatte den besten Wert, denn ihre Form hatten wir die Mercedes Silberpfeile angelehnt. richtig schnittig. Größtenteils war die Seifenkiste aus Holz, aber die abgerundete Form der Schnauze hatten wir aus Blech gefertigt. Auch die Reifen hat mein Vater selbst aus alten Fahrradanhänger Reifen umgeschweißt und das Gummi selbst vulkanisiert. Außerdem hatte mein Renner Einzelradaufhängung! Da ich viel zu leicht war, hatten wir unter dem Sitz eine Platte eingebaut, die mir zu richtigen Startgewicht verhelfen sollte. Wie man sieht, hat es geklappt und ich rollte als Sieger über die Ziellinie“, erzählt der Speyerer Seifenkistenpilot.



Standbild aus einem Film über das Ulmer Seifenkistenrennen 1947. So ähnlich hat auch die Seifenkiste von Karl Heinz Michel ausgesehen. Stadtarhiv Ulm





**Buchhandlung Oelbermann**



**www.oelbermann.de**

**Speyer**

Wormser Str. 12  
Telefon 062. 32/602 30

**Limburgerhof**

Burgunderplatz 3  
Telefon 062. 36/602 22

**Schifferstadt**

Bahnhofstr. 46-48  
Telefon 062. 35/959 3 18  
[info@oelbermann.de](mailto:info@oelbermann.de)

**Neu!**

# Biergenuss Aktiv



Unsere drei Neuen  
im Team UREICH Aktiv

- Alkoholfreies Pils
- Alkoholfreies Radler Grapefruit
- Leichtbier



EINS STEHT FEST. EIN EICHBAUM  
SOLUTIONS



# STAHLBAU MERCCKEL GMBH



Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis  
- Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3

- Stahlbau
- Schlosserei
- Balkone
- Bühnen
- Hallenbau
- Kranarbeiten
- Treppen
- Carports

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 06232/6038-0 · Fax: 06232/6038-16  
e-Mail: [stahlbau-merckel@t-online.de](mailto:stahlbau-merckel@t-online.de) · Internet: [www.stahlbau-merckel.de](http://www.stahlbau-merckel.de)

Containerdienst



# HÖHL



Straßenreinigung

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Gartenabfälle
- Bauschutt
- Wertstoffe

Termingerecht - zuverlässig - preiswert

**Tel.: 06232 - 77007**  
Alte Rheinhäuser Straße 15 · 67346 Speyer



## „Prince of Wales“ auf Brautschau in Speyer



Lithographie von Albert Edward Prince of Wales, um 1850.

Queen Victorias ältester Sohn und Thronfolger ist einer der widersprüchlichsten Charaktere der neueren königlichen Geschichte Großbritanniens. Für seine Mutter war er in seiner Jugend der bemitleidenswerte „*poor Bertie*“ (Briefe, S.144), für seinen Vater, den 1861 verstorbenen Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, war der Sohn charakterlich und geistig den Aufgaben seiner Bestimmung nicht gewachsen. Für seinen Neffen, den deutschen Kaiser Wilhelm II., war auch der 60-jährige König Edward VII. noch ein „*alter Pfau*“ (Hibbert, back cover), der wegen seines sinnentfremdeten Lebens als „Prince of Pleasure“ bekannt wurde.

Queen Victoria litt sehr an den Widersprüchen im Wesen ihres Sohnes und Thronfolgers. In ihren Augen hatte er zwar ein gutes Herz, war wahrheitslie-

bend und konnte äußerst liebenswürdig zu ihr sein (Briefe, S. 130), doch sie verzweifelte an seiner Trägheit, Apathie und Interesselosigkeit. „*I am in utter despair! The systematic idleness, laziness – disregard of everything is enough to break one's heart*“ (Briefe, S. 73).

### Schwierige Prinzenziehung

Am 9. November 1841 wurde Prince Albert Edward nach Tochter Victoria („*Vicky*“) als zweites Kind der regierenden britischen Königin Victoria und ihres Prinzgemahls Albert von Sachsen-Coburg und Gotha geboren. Die 22-jährige Queen Victoria hoffte inständig, dass der junge Prinz in Wesen und Charakter ganz so werden würde wie sein Vater. Victoria und Albert waren entschlossen, den kleinen Bertie, wie er in der Familie gerufen wurde, vom frühen Kindesalter an zu einem perfekten Thronfolger und zu einer moralisch und intellektuell überragenden Persönlichkeit zu erziehen. Sie unterwarfen den „*Prince of Wales*“ einem rigorosen, vorwiegend von Prinz Albert und dem deutschen Berater des Königspaares, Baron von Stockmar, aufgestellten Erziehungsprogramm, das sich von der frühen Kindheit und bis zum Jugendalter erstreckte: kaum Freunde, kaum Kontakt zur Außenwelt, immer unter Obhut. Diese Erziehung beraubte Edward einer natürlichen Entwicklung und unterdrückte seine später häufig beobachtete Liebenswürdigkeit, sowie sein Bedürfnis Freundschaften aufzubauen und zu pflegen.

Für seine höfische Umwelt legte Bertie ein schwieriges und rasch wechselndes Verhalten an den Tag. Er wirkte apathisch, störrisch und fernmütig. Seine Eltern teilten ihm häufig ihre Unzufriedenheit mit. Er dagegen empfand, dass er seinen Eltern kaum etwas recht ma-



chen könne. „*The baffling contradictions of his nature continue to puzzle posterity... At one moment he appears admirable, wise, charming; at the next, almost wholly repulsive....the psychological damage done to him by his education meant that he was never to develop into a properly integrated character.*“ (Battiscombe S. 16).

Nach einer ‚Grand Tour‘ mit seinem Erzieher durch Südeuropa und nach einem Staatsbesuch als Prince of Wales in den USA und Kanada hatte der englische Hof für seinen Zögling ein zweijähriges Studium (Schwerpunkt Geschichte) in Oxford und Cambridge angesetzt. Allerdings wurde der Prince nicht gemeinsam mit den übrigen Studenten unterrichtet, sondern mit einer ausgewählten Kleingruppe von Komilitonen von ausgewählten Professoren und Tutoren. Die Abschottung betraf auch das vom Hof ausgewählte Privatquartier. Angetan von den guten Ergebnissen des Prinzen in den Prüfungen, belohnten die überraschten Eltern ihn 1861 mit einem zehnwöchigen militärischen Ausbildungskurs während der Sommerferien in Irland. Dieser Kurs verlief nicht sonderlich erfolgreich. Bertie verliebte sich in die auch in London bekannte „Schauspielerin“ Nellie Clifden und führte nach der Rückkehr aus Irland Ende August 1861 seine Affäre mit ihr fort. Sehr zum Leidwesen seiner Eltern, die zu diesem Zeitpunkt auf Brautschau für ihren Ältesten waren.

### **Auf Brautsuche für den Prinzen**

Bereits im Frühjahr 1858 hatte Queen Victoria mit ihrer Umschau nach geeigneten Prinzessinnen für den damals erst 16-jährigen Prinzen begonnen. Mit der frühen Eheschließung wollte sie ihm Halt und einen Schub zur Persönlichkeitsentwicklung geben. Als sich ihre Brautsuche erfolglos dahin zog, betraute die Queen ihre Tochter Victoria mit der Aufgabe, auf dem Kontinent

eine Prinzessin für den Prinzen zu suchen. Vicky hatte im Januar 1858 preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, den späteren Kaiser Friedrich III., geheiratet, wohnte in Berlin und hatte von da aus beste Kontakte zu deutschen Adelshäusern. Doch englische Anspruch war-hoch: „*Goals, health, education, character, intellect, and a good disposition*“ (Briefe 223); zudem durfte die Braut verfassungsgemäß nicht katholisch sein. Nimmt es nicht Wunder, wenn Vicky Deutschland nicht fündig wurde. Schließlich favorisierte sie die junge dänische Prinzessin Alexandra (\*1.1.1844), Tochter des künftigen dänischen Königs Christian IX. und seiner Gattin Louise aus dem Haus Hesse-Kassel. Vicky war von den Qualitäten der jungen dänischen Prinzessin über die Maßen angetan („*really a pearl to be lost*“ (Briefe, S. 341). Queen Victoria war zunächst wegen des preußisch-dänischen Konflikts um Schleswig grundsätzlich gegen eine Verbindung mit Dänemark („*The beauty of Denmark is much against our wishes*“ Briefe S. 292), doch nachdem sich der Hof für Prinzessin Alexandra ausgesprochen hatte, wurde Edward im April 1861 über die Vorauswahl informiert. Der Hof hielt die Bitte des Prinzen um ein unverbindliches Treffen für vernünftig. Queen Victoria fand es fraglich, ob eine solche Schönheit überhaupt Gefallen an ihrem Bertie finden könne. So wurde für Ende September 1861, nach Berties Rückkehr vom Militärcamp, eine Zusammenkunft der beiden jungen Leute zum gegenseitigen Kennenlernen geplant. Die eventuelle künftige Verbindung sollte bis dahin geheim gehalten werden und als zufälliges Treffen erscheinen. Hinsichtlich eines geeigneten Treffpunkts hatte man zunächst an Baden-Baden gedacht, wo die preußische Königin Augusta zur



Kur weilen würde. Doch letztlich hatte man sich für Speyer und ein Zufallstreffen im Dom entschieden (Hough, S. 66).

### Speyer – ein idealer Ort

Speyer war Mitte des 19. Jahrhunderts für Besucher wieder attraktiv geworden. Hauptgrund war die durch die Initiative des bayrischen Königs Ludwigs I. erfolgte Restaurierung und Ausgestaltung des in französischer Zeit zerstörten Kaiserdoms, die von seinem Nachfolger Maximilian II. fortgeführt wurde. Zwei in ganz Deutschland viel beachtete Maßnahmen bestanden in der Ausmalung des Dominnenraums durch Schraudolph (1846-1853) und in dem Neuaufbau eines ‚romanischen‘ Westwerks durch Hübsch (1854-1858). Das preußische Königshaus, das sich den Wiederaufbau des Kölner Doms auf seine Fahnen geschrieben hatte, stellte sich auch hinter das Speyerer Vorhaben. Im Jahr 1855 besuchten der spätere Kaiser Wilhelm I. und seine Gemahlin Augusta den Dom. In dieser Zeit wurde die Stadt beliebtes Ziel von Sonderzügen und Schifffahrten auf dem Rhein (Fenske S. 207). Im Jahr 1861 fanden gleich zwei Großereignisse in der Domstadt, der Hauptstadt der bayrischen Pfalz, statt. Ende August 1861 wurde die 800-Jahr-Feier der Domgründung begangen, was in ein paar Tagen rund 50.000 Pilger in den Dom und unzählbare Besucher in die Stadt führte (Fenske S. 214). Kurz danach, vom 16.-24. September 1861, fand in Speyer der national und international bedeutsame Kongress der deutschen Naturforscher und Ärzte unter der Leitung des berühmten Prof. Virchow statt (die Speyerer Bürgerschaft veranstaltete am Abend zu Ehren Virchows einen Fackelzug. Pfälzer Zeitung, 24. 9. 1861). Genau für diesen quirligen Tag war die Zusammenkunft

der englischen und dänischen „Touristen“ im Speyerer Dom vorgesehen: Für ihre geheime Mission ein idealer Tag am idealen Ort.

### Inkognito in Speyer

Die Reise des Prinzen von Wales nach Deutschland wurde als Besuchsreise zu den von 12.-20. September 1861 im Rheinland stattfindenden preußischen Manövern deklariert. Unter dem Eindruck der heftigen Liebesbeziehung zu der „Schauspielerin“ Nellie Clifden begab sich Bertie „ohne ausgeprägten Enthusiasmus“ nach Deutschland (Hibbert, S. 42). Er traf am 14. September im preußischen Schloss Brühl ein und nahm von hier aus als einer der vielen Beobachter an den Manövern teil. Das hinderte aber die englische Presse nicht, Vermutungen über ein Treffen des Prinzen mit Prinzessin Alexandra anzustellen, zumal bekannt geworden war, dass sie sich mit ihren Eltern zur gleichen Zeit auf Schloss Rumpenheim (bei Offenbach) aufhielt. In der Gerüchteküche gab es auch Falschmeldungen. Die in Speyer erscheinende Pfälzer Zeitung 23. September 1861 berichtet über eine wenige Tage zuvor in Kopenhagen verbreitete Meldung: „*Dagebladet meldet, der Prinz von Wales werde auf dem Schloss Rumpenheim erwartet, wo Landgraf Wilhelm und der Prince Christian von Holstein-Glücksburg verweilen.*“ Einige deutsche Blätter wiesen auf die politischen Implikationen einer Verbindung von England mit Dänemark hinsichtlich des sich immer weiter zuspitzenden preußisch-dänischen Konflikts um Schleswig-Holstein hin (Coburger Zeitung, 5. September 1861 und 22. September 1861).

Nach Beendigung der Manöver reisten Vicky und Kronprinz Friedrich mit Bertie von Brühl aus nach Koblenz und verbrachten zwei Tage mit der ebenfalls angereisten Königin Augusta in der ‚Residenz‘ der preußischen Rheinpro-



vinz. Am Montag dem 23. September begab sich schließlich das preußische Kronprinzenpaar mit dem Prinzen von Wales nach Speyer, wo sie am Nachmittag eintrafen und unter dem Namen „Berg“ Quartier im Wittelsbacher Hof nahmen (Pfälzer Zeitung, 24. und 25. September 1861; Briefe, S. 352). Am 24. September, dem Tag des Zusammentreffens schrieb die mitfiebernde Queen Victoria von Balmoral (Schottland) einen Brief an ihre Tochter: „*Your praise of Bertie gives us great pleasure! Poor child, I pity him much and wish so much that she should be happy with us and show us confidence!*“ (Briefe, S.350).

Alexandra, die erst im Dezember 17 Jahre werden würde, war von ihren Eltern nicht über die Kontakte mit dem englischen Königshaus und auch nicht in das geplante Treffen mit dem Prinzen von Wales eingeweiht worden. Alexandra sollte so vor der neugierigen hessischen Verwandtschaft geschützt werden. Die Prinzessin hatte sich daher etwas gewundert, als sie am 24. September in aller Frühe geweckt wurde, mit der Bitte, sich für einen Ausflug mit ihren Eltern zum Speyerer Dom fein zu kleiden, da Bischof Nikolaus von Weis sie dort empfangen würde (Battiscombe, S.27, Hough S.66).

### Geheimes Treffen im Dom

Am späten Dienstagvormittag trafen beide „Touristengruppen“ am Dom ein und betraten getrennt das Gotteshaus. Wie geplant begegneten sie sich zufällig vor dem St. Bernhardsaltar und dem Schraudolphfresco der Marienvision des Hl. Bernhard. Sie machten sich gegenseitig bekannt. Bischof Nikolaus von Weis eilte herbei und erkannte sofort den „inkognito“ reisenden Prinzen von Wales (Bentley-Cranch, S.379). Der Bischof bestand auf einer Führung der hohen Herrschaften durch sein Gotteshaus. Als die Gruppe im nördlichen

Querhaus vor dem Wandaltar des Hl. Bernhard einige Zeit verweilte, lotste Vicky den Bischof mit Erwachsenen ins Hauptschiff. Sie den Bischof, ihnen doch die wunderbaren neuen Fresken und den Marienkreis zu zeigen, so dass die mutwilligen Brautleute für eine Viertelstunde ungestört blieben. Vicky konnte nächst noch beobachten, dass sich nach Berties unbeholfenem Gesprächsakt durch den Charme und die Natürlichkeit von Prinzessin Alexandra lebhaftes, von gegenseitiger Sympathie geprägtes Gespräch entwickelte (Houghton S.43). Inwieweit die Marienvisitation des Hl. Bernhard sich dabei förderlich auswirkte, ist nicht auszumachen.

Nach der Domführung verabschiedete sich Bischof Nikolaus von Weis von seinen Gästen und bedankte sich für die Spende von Prinz Friedrich Wilhelm von 20 Friedrich d'Or für die Dombaukasse (Remling Bd. 2, S.353, Fußnoten S.553). Nach dem Spaziergang zum Königplatz „nahmen die Hohen Herrschaften im Wittelsbacher Hofe ein Lächeln und verließen gemeinsam mit dem Zuge um 4 Uhr 10 wieder unsere Station nach Heidelberg zu reisen.“ (Pfälzer Zeitung, 25. September) Wie der Zeitungsbericht zeigt, waren die korrekten Details (die teilnehmenden Hochadeligen, die Unterkunft, der Tagesablauf) vermutlich erst am Tag selbst, vielleicht erst nach der Abreise, in Speyer bekannt geworden.

In Heidelberg logierten beide Gruppen im standesgemäßen Palais Prinz Carl am Kornmarkt, nach Prinz Carl von Zweibrücken benannt, damals ein Hotel von internationalem Ruf. Prinz Friedrich Wilhelm hatte dort für das gemeinsame Diner eine Tafel für zwölf Personen im historischen Spiegelsaal reservieren lassen. Das preußische Kronprinzenpaar war hier wohl bekannt, aber nicht die es begleitende dänische Familie, die unter dem Namen



„Holk“ im Hotel weilte (Briefe, S.352). Der gemeinsame Aufenthalt im Palais Prinz Carl gab dem ‚jungen Paar‘ reichlich Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre etwas näher kennenzulernen und Bilder auszutauschen. Vicky war erleichtert und zufrieden über den positiven Verlauf des Zusammentreffens. Alexandras Mutter, die ihre Freude über die Zusammenkunft Vicky gegenüber ausdrückte, hatte auch wahrgenommen, „that Bertie was not indifferent to her daughter“ (Briefe, S.351). Der Prinz von Wales war sicherlich angegan von der Prinzessin, doch in seinem unmittelbar in Heidelberg verfassten Brief an seine Eltern berichtet er recht verhalten und summarisch von den Ereignissen: „We met Prince and Princess Christian, and the young lady of whom I had heard so much; and I can candidly say that I thought her charming and very pretty. I must ask you to wait till I see you, and then I will give you my impressions about her. Princess Christian seems a very nice person, but is, unfortunately, very deaf. The Prince is a most gentlemanlike agreeable person. After having thoroughly seen over the cathedral ((of Speyer)) we lunched at the hotel and then proceeded here ((to Heidelberg)). The Prince and Princess accompanied us and are living at the same hotel.“ (Hibbert S. 44).

Prinzessin Alexandra hat sich mit keinem Wort über ihre Eindrücke von den Zusammenkünften in Speyer und Heidelberg geäußert. Das ist verständlich, denn man hatte sie hinsichtlich der englischen Heiratspläne selbst nach diesem Treffen nicht ausdrücklich aufgeklärt. Sie wird sich jedoch ihre Gedanken über das Treffen gemacht haben.

### Hindernisse und Heiratsantrag

Obwohl Alexandra dem Prinzen von Wales offensichtlich gut gefallen hatte, verhielt er sich nach seiner Rückkehr nach London äußerst rätselhaft, wenn

er auf weitere Schritte hin zur Eheschließung mit Alexandra angesprochen wurde. Prinz Albert wies seinen Sohn darauf hin, dass, nachdem der erste Schritt so positiv gemacht worden sei, „jede Verzögerung eines Gentleman nicht würdig und der jungen Dame und ihren Eltern gegenüber beleidigend“ sei (Hibbert, S.45). Obwohl die Liebesaffäre des Prinzen in Londoner Gesellschaftskreisen kein Geheimnis war, erreichte die Kunde den Hof erst im November durch eine Nachricht aus Sachsen-Coburg-Gotha. Die Eltern waren entsetzt und fühlten sich in ihrem Bemühen um eine moralisch einwandfreie Lebensführung der Familie verraten. Anfang Dezember wurde erkennbar, dass der schon seit einiger Zeit durch Krankheit geschwächte Prinz Albert ernsthaft erkrankt war. Es kam nach langen Gesprächen zu einer Versöhnung zwischen dem Sohn und seinem erschöpften Vater. Prinz Albert starb am 14.



Offizielles Hochzeitsporträt des britischen Hofes von Prinzessin Alexandra und Prinz Edward.



Dezember 1861 im Alter von nur 42 Jahren an Typhus. In ihrem Gefühl eines immensen Verlustes machte Queen Victoria den Prinzen von Wales für den Tod ihres geliebten Albert verantwortlich. Die Folge war eine tiefgehende, lang andauernde Entfremdung zwischen Mutter und Sohn: „*I never can or shall look at him without a shudder*“ (Hibbert S.48). Die intensive Trauer von Königin Victoria wirkte sich lange Zeit lähmend auf das Leben am Königshof aus.

Der Trauerfall kaschierte den Stillstand in den Eheverhandlungen, aber schließlich wurde im September 1862 in Brüssel, im Schloss Laeken des mit Victoria verwandten belgischen Königs, die Verlobung geschlossen. Queen Victoria machte hier zum ersten Mal die Bekanntschaft von Prinzessin Alexandra und war von ihr sehr angetan. Der Prinz von Wales bekam am Morgen des 9. September 1862 die Gelegenheit, bei einem Spaziergang im Park Alexandra seinen Heiratsan-

trag zu machen. Sie nahm ohne gern an. „*He asked her, if she would be sure she liked him well enough to become his wife. Yes she answered, kissed him.*“ (Battiscombe S.37). Hochzeit wurde für den 10. März 1863 auf Schloss Windsor festgelegt.

### Epilog

Nach der Hochzeit am 10. März 1863 in St. George's Chapel in Windsor führten Prinzessin Alexandra und Prince of Wales einige Jahre eine glückliche Ehe. Nachdem in fünf Jahren vier Kinder geboren wurden und Alexandra durch eine Rheumaerkrankung leicht gehbehindert war und zunehmend an Taubheit litt, nahm der „Prince of Pleasure“ seinen beruflichen Lebensstil als Lebeamant auf. Dies wird häufig damit entschuldigt, dass er als zukünftiger König seiner langen „period of waiting“ vor Queen Victoria aus viel zu wenig die Regierungsgeschäfte mit einbezogen wurde und keine anfordernde



Postkarte vom 10. April 1901 von „Emily“ an Mademoiselle Lagoree.



politischen Verantwortlichkeiten hatte. Alexandra hat diese für sie aus vielerlei Gründen schwierige Zeit mit großer Würde durchgestanden. Nach dem Tod von Queen Victoria im Jahr 1903 war König Edward VII. 59 Jahre alt. Als König erreichte er trotz seiner Affären bei der Bevölkerung Großbritanniens eine große Popularität. Er verstärkte den Kontakt zur Öffentlichkeit, regenerierte den englischen Hof und passte ihn den Bedingungen der Zeit an, er restaurierte die königlichen Schlösser, eröffnete Bibliotheken, Museen und Ausstellungen. Im außenpolitischen Bereich gelang ihm die Beendigung der Feindschaft mit Frankreich (Entente Cordiale 1904) und in der Sozialpolitik unterstützte er Premierminister Lloyd George bei seinen ersten Maßnahmen zur Einrichtung eines Welfare States in England (Old Age Pension). Das optimistische Lebensgefühl im England des ersten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts wurde dann auch zu Recht mit dem Begriff „Edwardian Age“ belegt (vgl. J.B .Priestley, The Edwardians).

Als Edward VII. 1910 starb, folgte ihm sein zweitältester Sohn als George V. nach, den er nach dem Tod des erstgeborenen Sohnes (1892) mit großer Geduld und Zuneigung auf seine Aufgabe vorbereitet hatte. Queen Alexandra unterstützte als Queen Mother George V., der bei seinem Amtsantritt 45 Jahre alt war und der nach dem 1. Weltkrieg den Namen der Dynastie von „Saxe-Coburg-Gotha“ in „Windesor“ umwandelte. Dieser bis 1936 herrschende Regent ist Vater von George VI. (König von 1936-1952) und Großvater von Queen Elizabeth II.. Queen Alexandra (gest. 1925) ist damit die Urgroßmutter der jetzigen Königin.

Karl Erhard Schumacher

#### Literatur:

Georgina Battiscombe, *Queen Alexandra*, London 1969.

Dana Bentley-Cranch, *Edward VII – Image of an Era*, London 1992.

Hans Fenske, *Speyer im 19. Jahrhundert*, in: *Geschichte der Stadt Speyer*, Stuttgart, 1982, Bd.2, S.115-290.

Karin Feuerstein-Praßer, *Augusta – Kaiserin und Preußin*, Zürich 2011.

Roger Fulford (Hrsg.), *Dearest Child – Letters between Queen Victoria and the Royal Princess 1858-1861*, London 1964.

Franz Herre, *Kaiserin Friedrich: Victoria, eine Engländerin in Deutschland*, Stuttgart 2006.

Christopher Hibbert, *Edward VII – The Last Victorian King*, London 2007.

Richard Hough, *Edward and Alexandra, Their Private and Public Lives*, New York 1992

John van der Kiste, *Queen Victoria's Children*, Stroud 1986.

Franz Xaver Remling, *Nikolaus von Weis, Bischof zu Speyer – Leben und Wirken*, 2 Bde. 1871.

Jochen Zink, *Ludwig I. und der Dom zu Speyer*, München 1986.

---

*Coburgische Zeitung*, Jahrgang 1861, [www.bayerische-landesbibliothek-online.de/coburger-zeitung1](http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/coburger-zeitung1).

*Pfälzer Zeitung*, Jahrgang 1861: Mikofilm, Pfälzische Landesbibliothek Speyer (auch im Internet).

Palais Prinz Carl in Heidelberg, 1788-1888 – Dr. G.W.'s Auszug aus den Fremdenbüchern [www.prinz-carl-heidelberg.de](http://www.prinz-carl-heidelberg.de) (Historisches Gästebuch).



# CDUPRE

- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer  
Postfach 12 28 • 67322 Speyer  
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66  
info@cdupre.de • www.cdupre.de

[www.braunclean.de](http://www.braunclean.de)

erfahren  
zuverlässig  
kompetent

**BRAUN**  
Clean Service



Eine saubere Sache



**BRAUN Clean-Service**  
Gebäudereinigung und Dienstleistungen GmbH

Zentrale Süd-West

Mörscher Weg 10 | 68766 Hockenheim  
Telefon 06205 28452-0 / Fax -99 | [info@braunclean.de](mailto:info@braunclean.de)

Weitere Niederlassungen in MA-HD, KA, PF, DD, L und C

Ein Unternehmen mit Umweltpolitik und Qualitätsmanagement

Als Ihr Gebäudereinigungs-Partner  
bieten wir Ihnen:

- Glas- und Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Grund- und Sonderreinigung
- Pflege von Außenanlagen und Winterdienst
- Reinigung im Gesundheitswesen
- Infrastrukturelles Facility Management

Kundennahe Standorte für Ihre Betreuung.



## Überweg mit kriegerischem Namen

Der Schipkapass Speyer, im Volksmund meist Viadukt genannt, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Die massive, 84 Meter lange und 2,60 Meter breite Brücke wurde im Jahr 1889 als Fußgängerbrücke zwischen der Burgstraße und der Bahnhofstraße als Übergang über die Gleise der Bahntrasse errichtet. Der Name „Schipkapass“ führt zurück auf eine uneinnehmbare Passstraße in Bulgarien, die im türkisch-russischen Krieg 1877/1878 ein wichtiger Schauplatz der Kampfhandlungen war. Mehrere Tage versuchten osmanische Truppen den Pass in 1.185 Metern Höhe einzunehmen – vergeblich. Bulgarische und russische Krieger verteidigten den Knotenpunkt zwischen Nord- und Südbulgarien erfolgreich und entschieden so den Kriegsausgang.

Als die Brücke über die Speyerer Bahnleihe Ende des 19. Jahrhunderts errichtet wurde, war es in Mode, neuen Bauwerken die Namen von Schauplätzen bedeutender Schlachten zu geben. Auch war die Kriegsberichterstattung sehr stark. Die Namen wurden selbst dann auf lokale Bauten übertragen, wenn nur eine entfernte Parallele gezogen werden konnte. So muss es auch dem Speyerer Viadukt ergangen sein. Doch nicht nur in Speyer taufte man Brücken und Straßen auf den Namen „Schipkapass“: So tragen beispielsweise eine Straße in Glasgow und eine kleine Brücke über die Queich im pfälzischen Annweiler denselben Namen wie das Speyerer Bauwerk.

Der Schipkapass in Speyer hatte bei seiner Errichtung eine Höhe von 4,84



Der „Schipkapass“ vor seiner Renovierung. Das Bild entstand 1987.

Foto: Katrin Hopstock / Stadtarchiv



Meter und wurde im Zuge der Elektrifizierung des Eisenbahnverkehrs mit den Jahren zu niedrig für die benötigten Oberleitungen. Bereits 1963 wurde klar, dass die Brücke in ihrer Form nicht bestehen konnte. Ein Statikerbüro stellte fest, dass eine Anhebung des Viadukts nicht möglich sei und so wurden schließlich 1997/98 Pläne zum Abriss des Überganges vorgelegt. Die städtische Bauverwaltung gab sich jedoch nicht geschlagen und beauftragte ein anderes Büro, zu prüfen, ob die Brücke nicht doch erhalten werden könne. Das Ergebnis fiel positiv aus, sodass die Brücke schließlich im Jahr 2003 abgenommen und in vier Stücke geteilt wurde. Bei der Zusammensetzung fünf Wochen später wurde das Bauwerk in der Mitte auf eine Höhe von 6,20 Meter angehoben, wodurch der Übergang

seine heutige, leicht gewölbte Form bekam. Vor der erneuten Montage wurde die Brücke außerdem mit einer Sandstrahlbehandlung von Korrosionsschutz und Farbe befreit. Auf blanken Metall trug man 2,5 Tonnen Grundierung und zwei Deckanstriche Farbe auf, sodass das Relikt aus dem vorletzten Jahrhundert in neuem Glanz erstrahlte. Am 14. November 2003 wurde der Schipkapass in seiner heutigen Form wiedereröffnet und verbindet heute wie eh und je den Bahnhof mit der Burgstraße.

*Nathalie From*

#### Quellen:

Rede Oberbürgermeister Werner Schineller, 14.11.2003,

Die Vorgeschichte – auf dem Weg zu Bündnis. Gerhard Hetzer In: Verbündet. Bayern und Bulgarien im Ersten Weltkrieg. München 2017.

# Goldener Engel

SEIT 1857  
**IHR HOTEL  
IN SPEYER**



**Unser Hotel ist ein altes, von Grund auf renoviertes Haus im Herzen der Stadt Speyer. Wir bieten Ihnen 46 individuell eingerichtete Zimmer.**



**Zwei klimatisierte Konferenzräume für bis zu 20 Personen ermöglichen Tagungen im angenehmen Rahmen.**



Mühliturmstraße 5-7  
67346 Speyer

Telefon 06232 1326-0

hotel@goldener-engel-speyer.de

[www.goldener-engel-speyer.de](http://www.goldener-engel-speyer.de)



wellness für Ihre augen!



- augenoptik + seh-beratung
- seh-tests
- fashion+design
- manufaktur-brillen
- contactlinsen-anpassung
- beratung mit stil

**BOSSLET**

optic international

GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878



Dachdeckerei  
**Kleinböhl**  
*Meisterbetrieb*

Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee  
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de www.dachdeckerei-kleinboehl.de

**Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277**





**HOTEL**  
LÖWENGARTEN



and so  
pläne

## Feiern im Hotel Löwengarten

**Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!**

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.  
Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region,  
individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.  
Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

**Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.**

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.  
Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**

06232 6270 · reservierung@hotel-loewengarten.de · [www.hotel-loewengarten.de](http://www.hotel-loewengarten.de) · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

# Treffpunkt. SPEYER

## Lebendige Geschichte und lebensfrohe Gegenwart ...

... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt  
*Speyer am Rhein.*

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom  
zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der  
vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel,  
den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische  
Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life  
oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-  
Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

**Tourist-Information Speyer**

Maximilianstraße 13

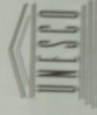
67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

[touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)

[www.speyer.de](http://www.speyer.de)





## Vom Flüchtlingskind zum „Vice President“

Speyer war Heimat und „Sprungbrett“ für Dagmar Grieder

Dagmar Grieder, geb. Janiel, hat uns für eine Veröffentlichung in den Speyerer Vierteljahreshefen eine kleine Autobiographie gesandt, mit vielen Erinnerungen an die Stadt Speyer und die Zeit, die sie hier lebte.

### Als Flüchtlingskind nach Speyer gekommen

Im Jahr 1937 kam ich als gehegtes erstes Kind wohlhabender Leute in Oberschlesien auf die Welt. 1949 wurde ich ein Flüchtlingskind. Zusammen mit meiner Mutter Edeltraut und meinem kleinen Bruder Manfred wurde ich „zeitweilig“ in einem einzigen Zimmer in einem Bauernhof auf einem Dorf mit 13 Häusern im Allgäu eingesiedelt. Dieser zeitweilige Zu-

stand dauerte fünf Jahre. Inzwischen hatte meine Tante (Anm.d.Red.: Frau Schulz, eine Nenn tante) in Speyer ein kleines Kino, die Kammerlichtspiele, in der Großen Greifengasse eröffnet. Hier fand meine Mutter einen Arbeitsplatz an der Kasse und für uns alle eine kleine Wohnung über der Gaststätte „Sternemoos“ in der Karlsgasse, gar nicht so weit vom Altpörtel weg. Wir kamen wohl so um Weihnachten herum nach Speyer. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass die Hauptstraße mit großen Märchenfiguren geschmückt war – und ich fühlte mich tatsächlich wie in einem Märchen. Doch schon bald zeigten sich die ersten Schwierigkeiten: Ich war jetzt 14 Jahre alt und hatte in der



Dagmar Grieder heute, in einem Café in St. Antonin.

Foto: privat



Oberschule als erste Fremdsprache Englisch gelernt, als zweite Fremdsprache Latein und gerade mit der dritten Fremdsprache, Französisch, begonnen. Im französisch besetzten Speyer war die Reihenfolge ganz anders: Erst Französisch, dann Latein und dann erst Englisch. Die Lösung meines Dilemmas war, dass ich über den Rhein nach Schwetzingen zur Schule geschickt und so eine Fahr-schülerin wurde. Trotzdem konnte ich in Speyer viele Freundschaften schließen, von denen mehrere noch heute, Dekaden später, eifrig gepflegt werden.

#### **Freizeitvergnügen:**

##### **Tanzschule und Jazzkeller**

Zu diesen Zeiten kam die Jugend an den Sonntagnachmittagen im Wittelsbacher Hof zu einem Tanz zusammen, gegründet und beinahe unbemerkt von dem Tanzlehrer Zimmermann beaufsichtigt, wo wir sicher beieinander sein und zur gleichen Zeit unsere Tanzkünste und guten Manieren verfeinern konnten. Etwas später gab es dann auch den Jazzclub, wo wir uns in dem wunderschönen alten Kellergewölbe (Adlerkeller) trafen und ernsthaft zuhörten, wenn Aloys Schmitt, alias Fuddler, uns eine Platte aus seiner großen Sammlung vorspielte, mit-samt einer kleinen musikhistorischen Vorlesung über das Leben und die Karriere des Musikanten. Manchmal brachten auch verschiedene Mitglieder ihre Instrumente mit und spielten für uns. Erst heute weiß ich die Groß-zügigkeit des Wirtes, Bämbel genannt, zu schätzen. Die meisten von uns hatten gerade genug Geld, um ab und zu mal ein Wasser zu bestellen.

##### **Von der Dolmetscherschule Germersheim in die Türkei**

Fremdsprachen waren damals und sind heute noch meine Leidenschaft.

Nach dem Abitur fing ich mein Studium auf dem „Dolmetscherinstitut in Germersheim an. Eine sehr kleine Entscheidung, Türkisch Nebenfach zu wählen, sollte mein Leben in ganz andere Richtungen steuern. Nach drei Semestern und schöpft von der dauernden Notwendigkeit etwas Geld als Bedienung verdienen, sah ich die Annonce einer Stelle an der Deutschen Schule in Istanbul. Ich war gerade 21 Jahre alt geworden und traf gegen alle guten Ratschläge die Entscheidung mich zu bewerben. Ich bekam die Stelle nicht in der Lage per Flugzeug meine neue Heimat zu reisen, kaufte mir eine Fahrkarte 2. Klasse für Orient Express. Zwei Tage später hatte ich meine erste Stelle, meine erste eigene Kleinstwohnung, mein erstes richtiges Gehalt. Ich war innerhalb von zwei Tagen erwachsen geworden. Oder auch nicht, denn ich hatte Sehnsucht nach meiner Familie nach meinen Freunden, Heimweh nach dem geliebten und vertrauten Speyer.

##### **Von der Türkei in die USA und eine Karriere bei der Bank**

Wie es eben so geht im Leben, erforschte ich die große, exotische Stadt und lernte neue Menschen kennen darunter auch einen jungen Amerikaner. Bevor drei Jahre vorbei waren war ich eine junge Ehefrau und hatte zwei kleine Kinder. Dann kam der Tag, an dem ich Istanbul „auf Wiedersehen“ sagte und, diesmal per Flugzeug, in die USA ging. Das war ein Riesenumstellung für mich. Wie in Speyer, so hatte ich auch in Istanbul die Unterstützung eines Freundeskreis. In den USA war ich tagsüber allein zu Hause mit den Kindern. Mein Mann fuhr mit unserem Auto zum Dienst. Dann kam die Kubakrise, die mir, die ja Krieg am eigenen Leib er-



lebt hatte, viel mehr Angst machte als meinen Nachbarn.

Als meine Kinder drei und vier Jahre alt waren bot sich die unerwartete Gelegenheit noch einmal ein Jahr lang in Speyer zu leben. Mein Mann wurde nach Thailand versetzt, und da ich nicht außer Hause berufstätig und die Kinder noch nicht schulpflichtig waren, wurde kurz beschlossen, dass ich die Einladung meiner Mutter annehme und das Jahr mit ihr in ihrer neuen Wohnung in dem Theodor-Storm-Weg verbringe. Die Kinder lernten schnell Deutsch und durch sie und ihre neuen Freunde knüpfte ich neue Bekanntschaften.

Wieder zurück in den USA lebten wir die nächsten zwei Jahre an der Meeresküste in South Carolina. Das Meer ist wunderbar und ich zog nur ungern von dort nach Austin, der Hauptstadt

von Texas. Der Kulturschock war etwas vermindert, da sich gerade in Zentraltexas im 19. Jahrhundert viele Deutsche angesiedelt hatten, die noch oft Deutsch miteinander sprachen. Ortsnamen wie Fredericksburg, New Braunfels, Niederwald, etc. geben dafür Zeugnis. Die Kinder fingen nun mit der Schule an und ich schaute mich nach einer Halbtagsarbeit um. Eine Bank bot mir eine Stelle an, die zeitlich genau passte. Das war, als hätte man eine Ente in einen Teich gesetzt. Aus diesen bescheidenen Anfängen mit einem Stundenlohn von \$ 1,50 erwuchs in den nächsten 27 Jahren eine gute Karriere. Die Finanzkrise in den 1980er Jahren war zwar das Ende meiner Bank, aber die Bank of America, die uns rettete, gab mir eine eigene Stelle mit einem großen Revier und Portfolio. Als ich schließlich in



Mitbringsel der Gäste und Freunde aus Speyer werden stets hoch geschätzt.

Foto: privat



den Ruhestand trat, war ich Manager für Internationale Bankdienste und Handelskredite in einem Bereich von Dallas bis zur mexikanischen Grenze und trug den Titel „Vice President“.

**Der Kontakt zu Speyer und den Freunden blieb immer bestehen**

Leider hatte sich meine erste Ehe aufgelöst. Ein paar Jahre nach meiner Scheidung heiratete ich ein zweites Mal, einen Professor der Kunstgeschichte mit zwei Kindern. Wir haben vor Kurzem unseren 44. Hochzeitstag gefeiert. Von vier Kindern haben wir einen einzigen Enkel, der etwas ver-

wöhnt wird. Es herrscht ein guteshältnis mit allen Kindern, die schon in das Alter kommen, um an ihren eigenen Ruhestand zu denken. Speyer Stadt Austin hat kulturell sehr zu bieten. Wir haben gute Freunde, unter auch Deutsche. Unser Haus ist schön und bequem. Es ist umgeben von einem großen Garten mit riesigen Bäumen. Ein Bächlein fließt vor dem Garten scharren Hühner und in der Frühe weckt uns ein Hahn. Nach dem Auf und Ab genießen wir unseren segneten Lebensabend – und ab und zu gelingt uns auch noch ein Besuch bei meinen „alten“ Freunden in Speyer.

# Kleiman

## DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

**Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955**

**GEWO**  
WOHNEN GMBH

**GEWO**  
LEBEN gGMBH

[www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de)  
[info@gewo-speyer.de](mailto:info@gewo-speyer.de)

[www.gewo-leben.de](http://www.gewo-leben.de)  
[info@gewo-leben.de](mailto:info@gewo-leben.de)

Landauer Straße 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/9199-21




**Stiller**  
 SEIT 1904  
 Einkaufen auch  
 nach Ladenschluss!  
[www.stiller-radsport.de](http://www.stiller-radsport.de)  
  
 Gilgenstrasse 24  
 67346 Speyer  
 Telefon 06232 - 7 59 66  
[info@stiller-radsport.de](mailto:info@stiller-radsport.de)

**Beisel HÜTE** Speyer  
 ...gut behütet!  
  
 Cartoon by J. Steinhäuser  
**Beisel Hüte**  
 Roßmarktstraße 37  
 am Altpörtel in Speyer  
 Tel. 0 62 32/7 53 17  
[www.beisel-huete.de](http://www.beisel-huete.de)

  
 Lauergasse 31 · D-67346 Speyer  
 Mobil 0162 / 90 94 361  
 Telefon 0 62 32 / 312 42 13  
 E-Mail: [hesshansjoerg@gmx.de](mailto:hesshansjoerg@gmx.de)  
[www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de](http://www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de)  
**Meisterbetrieb**  
**Gebäudereinigung**  
 Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer  
**Schädlingsbekämpfung**



# Baden und Relaxen in Speyer

**Ob drinnen oder draußen:**  
Baden mit Domblick  
für Groß und Klein



**Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –**  
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,  
Wettkampfbecken, Massagezone, Saunen, Naturteich und  
die passende Gastronomie zum Auftanken.



**badem maxx**  
Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr  
So bis 20 Uhr  
Geibstraße 3, 67346 Speyer  
Tel. 06232/625-1500  
office@sws.speyer.de  
www.badem maxx.de



## Stadt-Chronik

### 2017

#### 17. Februar

Die Voraussetzungen für die Beförderung von Flüchtlingen im Öffentlichen Personen-Nahverkehr (mit dem Bus), haben sich in Speyer geändert. Der Rot-Kreuz-Ausweis gilt nun nicht mehr als Fahrschein. – im Gegensatz zu Baden-Württemberg und Hessen, wo Flüchtlinge aus Erstunterkünften weiterhin kostenlos den Nahverkehr (Bus/Bahn) nutzen können.

#### 21. Februar

90 Jahre und kein bisschen müde: Der ehemalige Chef des Historischen Museums der Pfalz in Speyer, Dr. Otto Roller, feiert heute bei guter Gesundheit seinen Geburtstag.

Von 1977 bis zum Ruhestand 1992 war er Direktor des Historischen Museums. In seine Zeit als Direktor fiel die Generalsanierung des Museumsbaus und die Errichtung des Neubaus für Ausstellungen. Dieser wurde 1990 eröffnet. Von 1977 bis 1993 war Roller Vorsitzender des Historischen Vereins der Pfalz. Engagiert hat sich der Museumsmann während seiner aktiven Zeit auch kommunalpolitisch. Er wurde 1960 Ratsmitglied für die CDU, war 1969 bis 1977 Beigeordneter. Die Entwicklung der Stadt und das aktuelle politische Geschehen interessieren ihn nach wie vor.

#### 26. Februar

Freunde und Angehörige errichten vor dem Domportal einen Gedenkaltar für den in Bellheim während eines Streites erstochenen 22-jährigen Steven Hem-



Freunde gedenken dem ermordeten Steven Hemmerich mit Kerzen und Bildern vor dem Dom.

Foto: Bumb



merich aus Speyer. Das Domkapitel duldet dieses Gedenken.

### 1. März

Die rund 130 Mitarbeiter der Caritas-Zentrale sind vom Bistumshaus St. Josef in der Oberen Langgasse in die Nikolaus-von-Weis-Straße umgezogen. Dort hat die Wohnungsbaugesellschaft GEWO dem katholischen Verband einen Neubau zur Verfügung gestellt.

Ein positives Ergebnis für den Stellenzuwachs in Speyer zeichnet eine Studie der Industrie- und Handelskammer, welche für die Pfalz die größten Gewerbestandorte untersucht hat. Bei einem Vergleich von 15 Kommunen hat Speyer in den letzten zehn Jahren ein Wachstum der sozialversicherten Jobs von 30,3 Prozent aufzuweisen: Von 2006 bis 2016 sind die Beschäftigungszahlen von 21.663 auf 28.223 gestiegen.

Bei einer Feierstunde in Mainz die Berufsbildende Johann-Joachim-Becher-Schule neben zehn weiteren Schulen des Landes zur Europaschule ernannt.

„Vorteile der Europäischen Einigung wie Reisen ohne Grenzen und ein gemeinsame Währung halten viele Menschen inzwischen für selbstverständlich. Erst nach dem Brexit-Referendum der Briten wird manchen bewusst, man sich jeden Tag neu für Europa einsetzen muss. Deshalb ist die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins bei Kindern und Jugendlichen wichtiger denn je“, hebt die Europäische Staatssekretärin, Heike Raab, hervor. Für das Zertifikat Europaschule können sich alle Schularten bewerben. Werden von der Landesvertretung einem Zuschuss von 1.000 Euro bis zu zehn Informationsfahrten in Brüssel pro Schuljahr gefördert. Speyerer BBS freut sich darüber.



Mit dem Titel „Europaschule“ wurde die Johann-Joachim-Becher Berufsbildende Schule in Mainz ausgezeichnet.  
Foto: Stefan Sämmler



### 3. März

13.000 Euro hat der Lions-Club Speyer-Palatina aus dem Erlös der Schokoladen-Schutzengel-Aktion 2016 und der Spendensammlung bei der Silvesterparty an drei Speyerer Einrichtungen und Vereine übergeben. 5.000 Euro gehen an die Initiative „Mahlzeit“ der Gedächtniskirchengemeinde, weitere 5.000 Euro an den Judosportverein für dessen Inklusions- und Integrationsarbeit und 3.000 Euro an das Kinder- und Jugendtheater.

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz ehrt in Bingen Athletinnen und Athleten, die 2016 bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften Medaillen gewonnen haben oder deutsche Meister geworden sind. Unter den 208 geladenen Sportlern wurden folgende Speyerer ausgezeichnet:

*Gewichtheben:* Jürgen Spieß, Almir Velagic, Björn Günther, Max Platzer, Alexej Prochorow, Julia Schwarzbach, Tom Schwarzbach, Jürgen Spieß, Christina Spindler, Almir Velagic.

*Judo:* Barbara Bandel, Nadja Bazynski, Rebecca Bräuningner, Szaundra Dietrich, Celina Dietzer, Jasmin Külbs, Johanna Müller, Vanessa Müller, Theresa Stoll, Verena Thumm.

*Rudern:* Elias Dreismickenbecker.  
*Tanzen:* Michelle Uhl/Tobias Bludau.

### 4. März

Die Stadt Speyer zeichnet in der Stadthalle ihre „Sportler des Jahres 2016“ aus. Es sind: Alicia Bohn und Elias Dreismickenbecker von der Rudergesellschaft sowie die Bundesliga-Frauen des Judosportvereins.

### 7. März

Das bis ins Jahr 2000 von den Niederbronner Schwestern als Altenheim genutzte Gebäude in der Engelsgasse wird eine neue Flüchtlingsunterkunft. Das Bistum überlässt der Stadt das

Nutzungsrecht in Erbpacht für 30 Jahre. „Wenn wir Flüchtlinge unterbringen, ist der Pachtzins null, wenn es einmal eine andere Nutzung sein sollte, steigt er gestaffelt“, erklärt Bürgermeisterin Monika Kabs. Zunächst ist in den zwölf bis 45 Quadratmeter großen Zimmern – sieben im Erd-, 21 im Obergeschoss – eine Belegung mit 65 Personen geplant, die bei Bedarf erhöht werden kann. Es steht noch ein angrenzender Neubau mit 130 Quadratmeter als „Ausbaureserve“ zur Verfügung.

### 8. März

Im Diakonissen-Mutterhaus haben Archäologen erste Ergebnisse ihrer Grabungen auf dem Gelände vorgestellt: 1.300 Fundstücke von der Römer- bis zur Neuzeit. Den Speyerer Stadtplan der Römerzeit zu schreiben, sei eine Aufgabe der kommenden zehn Jahre, betont der Leiter der Landesarchäologie-Außenstelle Speyer, Ulrich Himmelmann. Es seien gut erhaltene Skelette, Sargnägel, Ziegel sowie Grabbeigaben wie Münzen, Keramik, Schmuck und Werkzeug gefunden worden. Wie



Bei den Grabungen auf dem Diakonissen-Gelände wurden unter anderem über 200 Gräber entdeckt.

Foto: GDKE Landesarchäologie, Außenstelle Speyer



aus dem Ortsaktenarchiv, das die Fundergebnisse vieler Archäologen-Generationen erfasst, hervorgeht, war die heutige Vorderpfalz ein bevorzugtes Siedlungsgebiet seit der Jungsteinzeit. Himmelmann weist zudem darauf hin, dass Bauvorhaben bei der hohen archäologischen Dichte für Investoren teuer werden können, da sie verpflichtet sind, Teile der Ausgrabungskosten zu tragen.

#### 11. März

Ausgerüstet mit blauen Säcken, Handschuhen und Papier-Pickern säubern rund 700 freiwillige Helfer am 15. Dreck-weg-Tag Speyers Grünanlagen. Die Ausbeute: 74 Kubikmeter Restmüll, Glas und Schrott, darunter eine komplette Küche, fünf Staubsauger, ein Elektroheizer, ein Fernseher, zwei Dunstabzugshauben, ein Rasenmäher, Autoreifen und Sondermüll, wie 13 Ei-

mer Dispersionsfarbe, acht Ölkar zwei Säcke voller Spraydosen und Propangasflaschen. Angesichts wild entsorgten Mülls gehört es in Bereich der Spekulation auf den Charakter der Verursacher zu schließen. Über den Charakter der vielen Hergruppen besteht allerdings kein Zweifel und so lobt sie die Beigeordnete Sie Seiler mit den Worten: „Ihr Ein ist unentgeltlich, aber nicht umsonst.“

#### 14. März

„Mehrweg ist besser als Einweg“, „Plastik im Grünen ist genauso schädlich wie in Weltmeeren“, das wissen die Teilnehmer des Gestaltungswettbewebes „Tausche Einweg-Tüte gegen Tüte“, die Umweltdezernentin Stefanie Seiler heute im Stadtratssitzungssaal prämiiert hat. Aus den preisgekrönten Motiven hat Grafiker Michael Lat



Beim Dreck-weg-Tag am 11. März sammelten zahlreiche kleine und große Freiwillige jede Menge Abfall ein.

Foto: Ler





So sieht sie aus, die umweltfreundliche Tasche, die im Tausch gegen eine Plastiktüte abgegeben wird. Foto: Stadt

eine farbenfrohe Tasche gestaltet, die am Freitag bei einer Tütentauschaktion am Berliner Platz an die Marktkunden verteilt wird.

Im Wettbewerb, den die Stadt anlässlich der Abfallvermeidungswoche ausgeschrieben hatte, reichten sieben Speyerer Kitas, Grundschulen und Horte 50 Entwürfe zur Plastiktütenproblematik als Gruppen- oder Einzelentwürfe ein. Mit dem ersten Preis zeichnete Beigeordnete Seiler den Gruppenentwurf der Kita St. Elisabeth aus. Die Plätze zwei und drei gingen an die Einzelentwürfe von Dorothea vom Fliegenden Klassenzimmer und Mats vom Kinderhort St. Markus, die Viertplatzierte ist Victoria vom Fliegenden Klassenzimmer.

### 18. März

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens von Rheinland-Pfalz feiert auch die Landesarchäologie in Mainz mit einer großen Ausstellung ihrer Grabungsfunde. Die Außenstelle Speyer bietet daher in ihrem „Archäologischen Schaufenster“, Gilgenstraße 13, bis November eine Zeitreise durch 300 Millio-

nen Jahre Pfälzer Geschichte und Spektakuläres von der Stein-, Bronze- und Eisenzeit über die Frührömische Kaiserzeit, Spätantike bis zur Frühen Neuzeit. Zu sehen sind u.a. ein mächtiges keltisches Schwert aus dem dritten vorchristlichen Jahrhundert, der Hortfund von Rheingönheim, ein frühmittelalterliches Frauengrab oder die in einem Tontopf bei Bauarbeiten in einem Speyerer Gewerbegebiet gefundenen römischen Silbermünzen und vieles mehr.

Die Kulturstiftung Speyer und ihre mittlerweile zwölf Treuhandstiftungen verzeichneten 2016 Zustiftungen und Spenden in Höhe von über 210.000 Euro, so dass das Stiftungskapital auf gut 1,2 Mio Euro angewachsen ist. Die Ausschüttungen für 26 Projekte im Bereich von Kunst, Literatur und Musik beliefen sich auf 24.000 Euro.

Als neue Stiftungen unter dem Dach der Kulturstiftung Speyer wurden die Eugen und Irma Flicker-Stiftung mit 100.000 Euro und die Clemens Jöckle-Gedächtnisstiftung mit rund 32.000 Euro errichtet. Die Flicker-Stiftung fördert den europäischen Kulturaustausch. Die Stiftung zum Gedächtnis an den Kunsthistoriker Jöckle widmet sich vornehmlich Künstlern, Autoren, Musikern und Theaterleuten in Speyer und der Pfalz. Neu im Kuratorium der Stiftung sind Landesbibliotheksleiterin Ute Bahrs, Dompfarrer Matthias Bender, Stefan Bosset (Bosslet-Brillen) und der Kunstvereinsvorsitzende Klaus Freisenius. Mit großem Dank verabschiedet wurden Franz Dudenhöffer und Dr. Jürgen Vorderstemann. Das Einwerben von Zuwendungen und die Vergabe der Förderbeträge obliegen dem Vorstand, bestehend aus Peter Eichhorn, Jochen Klemke und Klaus Kopp. Die Mittelbewirtschaftung verantwortet Uwe Wöhler. Alle Beteiligten sind ehrenamtlich tätig.



Der Stadtrat stimmt dem Verkauf des 1.500 Quadratmeter großen Areals am Flugplatz Ecke Heinkelstraße/Rheinhäuser Weide an private Investoren zu. Auf dem Grundstück soll ein Hotel mittlerer Größe entstehen. Der ebenfalls interessierte Flugsportverein ist nicht zum Zuge gekommen.

### 23. März

Im Rahmen ihrer Unterstützung von Schuldnerberatungsstellen hat die Sparkasse Vorderpfalz 30.500 Euro der Diakonie Speyer zur Verfügung gestellt. Die Diakonie betreibt die Schuldnerberatung in Speyer und im Kreis.

### 24. März

Bei der Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins gibt Schriftführerin Christiane Köhler vor 103 Vereinsangehörigen und der Stadtspitze eine Neuerung zum diesjährigen Brezelfest (6.-11. Juli) bekannt: Am 8. Juli soll während der „Nacht der Tracht“ erstmals eine Speyerer Brezelkönigin gewählt werden, welche „die Stadt, den Verkehrsverein und das Speyerer Fest der Feste nach außen repräsentieren“ soll. Über 600 Schausteller und Händler hätten sich für das Volksfest beworben, mit 100 von ihnen seien Verträge geschlossen worden, teilt Claus Rehberger, Leiter der Veranstaltungs-GmbH, mit. Neu auf dem Festplatz wird eine Achterbahn mit hängenden Sitzen sein, ein 48 Meter hohes Riesenrad mit geschlossenen Gondeln und ein Überkopf-Fahrgeschäft. Schatzmeister Steffen Kühn zieht eine finanziell positive Vereinsbilanz.

### 25. März

Auf der Jahreshauptversammlung des Dombauvereins ist Gottfried Jung als Vorsitzender von den 93 Stimmberechtigten wiedergewählt worden. Bestätigt wurden auch seine Stellvertreterin und Schriftführerin Barbara Schmidt-Nechl,

Schatzmeister Winfried Szkutnik die Beisitzer Franz Dudenhöffer, Gabriele Fischer, Simon Lang, Hanschim Ritter und Mathias Geisert im Beirat ist Carmen Gahmig. Mitglieder des Vorstands von Amts wegen Domkustos Peter Schappert, Donmeister Mario Colletto und Donmeister Matthias Bender. Zu Rechnen prüfern wurden Georg Emes und Helm Treutle gewählt. Der 2.653 Mitglieder zählende Verein weist Schatzmeister Szkutnik für 2016 einen Überschuss von rund 129.317 Euro

### 26. März

Auch in diesem Jahr haben sich reiche Große und Kleine zum Verkehrsverein ausgerichtet. Samstagtagsumzug eingefunden. Sch



Wenn der Schneemann brennt, kann Frühling kommen. Fotos (2): Bl



Esther Razvi-Wedekind moderiert und organisiert den Sommertagszug.



Kindergärten und Vereine beteiligen sich an der Winterverbrennung. Als Marienkäfer oder Waldgeister verkleidet, in Flammenkostümen begleiten fröhliche Kinder mit Frühlingsliedern den Schneemann auf seinem letzten Weg und versuchen mit einem Tanz um den brennenden Schneemann den Winter aus dem Land zu treiben.

### 27. März

Der frühere Chef der Kreis- und Stadtparkasse Speyer, Herbert Hack, stirbt im Alter von 80 Jahren. Er stand seit 1973 über 26 Jahre dem Institut vor. Auf ihn geht die Gründung der Sparkassen-Stiftung zurück, die in vielen Bereichen Soziales und Kulturelles fördert. Der engagierte und hochgeschätzte Bürger Speyers und Dudenhofs hatte viele Ehrenämter inne, darunter der Verein Feuerbachhaus und auch der Verkehrsverein verdankt ihm viel. Große Verdienste hat sich Herbert Hack auch im Ausbildungswesen und

als Beauftragter der Industrie- und Handelskammer erworben.

### 28. März

Bei einer Pressekonferenz über die Baumaßnahmen in und an der Kathedrale informiert Domkustos Peter Schappert, dass das Parken am Dom durch Poller eingeschränkt wird. Die Parkplätze zwischen Dom und Speerhaus bleiben dem kirchlichen Personal vorbehalten. Weitere Maßnahmen betreffen die Krypta, die Vorhalle, die neuen Fenster in der Zwerggalerie und die Instandsetzung der Afra-Kapelle. Sie soll nicht der Besichtigung durch Touristen, sondern als Raum der Stille für betende Dombesucher dienen.

### 29. März

Vor 65 Jahren gaben sich Liselotte und Walter Heinig das Ja-Wort. Nach einem berufsbegleitenden Studium, das ihm nach dem Krieg die evangelische Kir-



Zur eisernen Hochzeit überbringt Oberbürgermeister Hansjörg Eger Liselotte und Walter Heinig die Grüße von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Foto: Lenz



che ermöglichte, war er seit 1968 als Pfarrer in verschiedenen Gemeinden der Pfalz tätig. Seine Ehefrau, die eine Ausbildung in der Geflügelzucht absolviert hatte, war nach der Geburt ihrer drei Kinder nicht mehr berufstätig. Das Paar hat vier Enkel und zwei Urenkel. Zu ihren Hobbys gehört vor allem die Musik. Zu ihrem eisernen Ehejubiläum gratuliert Oberbürgermeister Hansjörg Eger und überbringt die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Der Landesgrundstücksmarktbericht des Oberen Gutachtenausschusses bescheinigt Speyer und dem Umland (Berghausen, Heiligenstein, Dudenhofen) einen deutlichen Anstieg der Boden- und Immobilienpreise. Zwischen 2014 und 2016 verzeichnet Speyer bei den Bodenpreisen ein Plus von 15 Prozent und belegt damit Platz 1 im Land. Diese Tendenz zeigt sich bei den Mieten. Beim Vergleich der Nettokaltmieten in 35 Städten des Landes

liegt Speyer an dritter Stelle. Der Geschäftsführer der Maklerkette E & Völkers, Michael Weber, bilanziert Grundstückspreise in der Speyer Altstadt von über 1.000 Euro Quadratmeter. Trotz der Bemühungen der Stadt dem gegenzusteuern, „das Angebot an bezahlbarem und milienfreundlichem Wohnraum künftig sehr begrenzt bleiben“, so Fazit.

Aus der Auflösung ihres Vereins mögens haben die Wanderfreunde Speyer-Nord 3.990 Euro an die städtische Kindertagesstätte „WoLa“ in Wormser Landstraße gespendet. Geld wird für ein neues Bodentripolin, eine Garten-Holzgarmitur und drei Kipp-Liegestühle verwendet. Die „WoLa“-Leiterin Monika Weidemann, die dem Vorsitzenden der Wanderfreunde, Helmut Dörr, dankt.

### 31. März



Anlässlich der Eröffnung der Frühjahrsmesse stellt sich die Salsa-Tanzschule mit einem Tänzchen auf dem Festplatz vor.

Foto: Bun



Die 437. Speyerer Frühjahrsmesse ist mit dem traditionellen Fassbieranstich durch die Beigeordnete Stefanie Seiler eröffnet worden. Bis Ostermontag, 17. April, werden 60 Beschickergeschäfte für Kurzweil bei jungen und alten Messefans sorgen. Eine Neuerung ist die Suche nach einem „Platzhirsch“, bei der vier Teams verschiedene Aufgaben lösen müssen, z.B. Quizfragen mit Schuss, Kleiderwechsel im Musik-Express oder Speck-Jagen im Autoskooter. Der Gewinner erhält von der Sparkasse gesponserte 1.000 Euro, die er von ihm gewählten gemeinnützigen Zwecken zukommen lassen kann.

#### 1. April

Die mittlerweile fünfte Messe „Wein am Dom“ hat an diesem Wochenende alle bisherigen Rekorde übertroffen: Die Anzahl der Angebote, Teilnehmer, Ausschankstätten und im Voraus verkauften Karten war größer als zuvor. Über 3.700 Gäste nehmen teil. Auch dies ein Rekord, mit dem die Landwirtschaftskammer und die Pfalzweinerwerbung als Veranstalter „rundum zufrieden“ sind. 167 Betriebe offerieren über 1.000 Weine und Sekte an sechs Stellen in der Innenstadt.

Mit der feierlichen Verabschiedung des langjährigen Klinik-Geschäftsführers, Werner Vogelsang, wird eine neue Ära bei den Diakonissen Speyer-Mannheim eingeläutet. Sein Nachfolger, Jonas Seuling, der bereits seit 15 Monaten bei den Diakonissen tätig ist, wird im Mutterhaus begrüßt. Oberin Isabelle Wien dankt dem „Grandseigneur des Krankenhaus“, der Gesundheits-Staatssekretär David Langner bezeichnet den scheidenden Chef als „Motor der gelungenen Fusion von Stiftungs- und Diakonissenkrankenhaus“.

#### 3. April

Aufgrund des starken Anstiegs der

Geburtenzahlen und der standesamtlichen Trauungen soll die Stadt mehr Standesbeamte bekommen und die Zusammenarbeit mit dem Diakonissen-Stiftungskrankenhaus intensiviert werden. Eltern können ihre Neugeborenen schon in der Klinik beurkunden lassen. Seit 2003 sind die Geburten um 1.000 angestiegen auf mittlerweile fast 3.000 Babys. Im Jahr 2016 hat es 2.766 Geburten gegeben, 235 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Trauungen lag vor zehn Jahren bei 300, 2016 waren es 441.

#### 4. April

Nun ist der Freundeskreis Spalding-Speyer offiziell aufgelöst worden. Kontakte bestehen aber weiterhin durch Schüleraustausch, über den Mozartchor der Christus-Kirche sowie privater Verbindungen. Grund für das Erlahmen der Städtepartnerschaft war nicht zuletzt auf beiden Seiten der Mangel an interessiertem Nachwuchs.

#### 5. April



Gerd Flaschenträger.

Foto: Lenz

Seinen 75. Geburtstag feiert heute der „Wassermann“ Gerd Flaschenträger.



Der ehemalige Fachbereichsleiter der Stadtwerke wird mit allem in Verbindung gebracht, was mit Wasser für Speyer und Umgebung zu tun hat. Der gelernte Maschinenbauzeichner war als studierter Maschinenbautechniker u.a. Betriebsleiter des ehemaligen Hallenbades und des Neuen Hafens. Im Erzählcafé des Seniorenbüros, in Vorträgen des Stadtarchivs, aber auch in Artikeln dieser Vierteljahreshefte berichtete er über die Wasserversorgung und das Badewesen „seiner“ Stadt.

### 6. April

Die Städtepartnerschaft Gniezno-Speyer feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Nach jahrelangen Vorbereitungen wurde am 6. April 1992 die Partnerschaftsurkunde mit der polnischen Stadt unterzeichnet. Wechselseitige Besuche durch Vertreter beider Bistümer und reger Austausch auf sportlicher und kultureller Ebene festigten die freundschaftlichen

Beziehungen. Siegbert Brand, Bei im Vorstand des Freundeskreises Speyer-Gniezno, sieht aber noch nach oben, da in den letzten Jahren Partnerschaft etwas erlahmt sei. Projekte sind in Vorbereitung, wie sei es auch, junge Leute zum Mitmachen zu motivieren.

Bei der 14. und letzten Veranstaltung der Reihe „Aus Liebe zur Wahrheit“ Speyerer Thesen zur Reformation der Gedächtniskirche befragen Siebmann des Hans-Purrmann-Gymnasiums Christian Wulff, der im Oktober 2010 These vertrat: „Der Islam gehört in Deutschland“. Im Gespräch mit Rheinpfalz-Chefredakteur Michael Garthe, und Hartmut Metz, Chefredakteur des Ev. Kirchenboten stellt Wulff vor 500 Besuchern klar, angesichts der Bedrohungen durch islamistische Fundamentalisten, aber auch durch Rassismus, Populismus und



Aus Liebe zur Wahrheit... Als letzter Redner dieser Reihe spricht Alt-Bundespräsident Christian Wulff zur Reformation.



tionalismus das Grundgesetz die Richtschnur für eine offene Gesellschaft sein müsse. Wer sich dagegenstelle, müsse mit Gegenwehr rechnen. Auf die Frage der Schüler, ob sich seine Ansicht gegenüber dem Islam geändert habe, unter Hinweis auf seine These vor sechs Jahren, räumt Wulff ein, dass er „die Größe der Herausforderung“ unterschätzt habe.

### 7. April

Der Verkehrsverein stellt seine Pläne für die Wahl einer Brezelkönigin beim Brezelfest am 8. Juli vor. Bis zum 22. Mai können sich interessierte, mindestens 18-jährige Speyerinnen bewerben, die „*Charme, sicheres Auftreten und eine natürliche, lebensfrohe Ausstrahlung*“ mitbringen und mit Freude für das Brezelfest und die Stadt werben wollen. Ihre Regentschaft wird zwei Jahre bestehen. Die neue Brezelkönigin soll im Auftrag des Verkehrsvereins, der Veranstaltungen-GmbH und der Stadt ehrenamtlich repräsentative Aufgaben übernehmen. Ihr Engagement soll mit Geschenken honoriert werden. Zur Nacht der Tracht am Brezelfest-Samstag wird die Brezelkönigin durch das Publikum gewählt.

### 9. April

Immer größeren Zulauf findet die Aktion „Pulse of Europe“ in Speyer. Die in Frankfurt/Main gegründete Bewegung zeigt Flagge für Europa und setzt ein Zeichen gegen Nationalismus. Neben Lokalpolitikern nehmen Sonntag für Sonntag mehr Menschen an der Kundgebung teil, die inzwischen auf über 300 Personen angewachsen ist. Fast hundert Städte in ganz Deutschland sind in der Pulse-Bewegung aktiv. „*Speyer ist Europastadt, denn sie ist die erste Stadt in Rheinland-Pfalz, in der sich Schüler für Courage und gegen Rassismus einsetzen*“, sagt Bernd Rückwardt, Initiator von „Pulse of Europe“

in der Domstadt und Vorsitzender der Europa-Union in Speyer.

### 10. April

Jedes Jahr spendet die Stiftung der Thor GmbH für soziale Zwecke. Dieses Mal hat die Kita St. Elisabeth 2.000 Euro von dem Chemie-Unternehmen erhalten. Wie Kita-Leiterin Sabrina Wöhlert informiert, sind von der Spende Musikinstrumente angeschafft worden, die der musikalischen Früherziehung der Kinder dienen.

### 11. April

Im Rahmen des 500-jährigen Reformationsjubiläums hat in der Maximilianstraße ein sogenannter Reformationsstruck Station gemacht. Von 68 europäischen Städten ist Speyer die 52., die er besucht. Im Truck können Besucher multimedial die europäische Reformationsgeschichte erleben und sich selbst und ihre eigenen Geschichten einbringen. Auf der Straße wird ein Unterhaltungsprogramm geboten. Am Abend macht sich der Truck weiter auf den Weg nach Coburg.

Mit einem Vortrag von Bundesverfassungsgerichts-Präsident Andreas Voßkuhle vor 300 Gästen im Historischen Museum sind die sechs Speyerer Kirchen-Kultur-Tage rund um die Reformation zu Ende gegangen. Bei Ausstellungen, Mitsing- und Mitspiel-Aktionen, Schauspiel, Essen wie zu Luthers Zeiten, Kirchendisco und ausverkauften Musical-Aufführungen haben sich viele Helfer eingebracht. Beim Abschlussvortrag weist der Präsident des Bundesverfassungsgerichts auf die Entstehung der Gewissensfreiheit im heutigen Grundgesetz hin: „*Luther stellte der weltlichen Obrigkeit das Gewissen des Individuums entgegen. Aus dieser Geste entwickelte sich Jahrhunderte später die Gewissensfreiheit.*“



### 13. April

Am Donnerstag haben Köche und Servicepersonal des Restaurants „Alter Engel“ ehrenamtlich 52 Gästen der Initiative „Mahlzeit!“ eine vorrätliche Tafel bereitet. Menschen in schwierigen finanziellen Situationen werden immer wieder vor Festtagen von hiesigen Restaurants als Gäste eingeladen. Bereits zum vierten Mal hat der „Alte Engel“ diese spendable Aufgabe übernommen.

### 20. April

Am Neuen Rheinhafen wird der vierte Schiffsanleger eingeweiht. Die in Deutschland einmalige Anlegemöglichkeit für Fluss-Kreuzfahrtschiffe ist eine 22 Tonnen schwere, 27 Meter lange Hubbrücken-Konstruktion, die jedem Wasserstand und Schiffstiefgang angepasst werden kann. Als erstes Schiff hat die hundert Meter lange „Switzerland“

angedockt, deren Kapitän und 300 Gäste die Stadtbesichtigung aussteigende Initiative von der Stadtspitze begrüßen. Laut Betreiber, Verkehrsbeauftragter der Stadtwerke Speyer, ist der Anleger „notwendig geworden, da die bisherigen Steiger die große touristische Nachfrage nicht mehr decken konnten.“ Wir wollen dank dieses neuen Anlegers genau die Passagiere in unsere Stadt holen, die kulturhistorisch interessiert sind und zudem kaufkräftig sind“, spricht Oberbürgermeister Jörg Eger seine Hoffnung auf eine stärkere Belebung des Tourismus in der Stadt an.

### 22. April

Zum dritten Mal in Folge gewinnt die AV03 Speyer die deutsche Meisterschaft im Gewichtheben. Vor 1.000 Zuschauern sichern sich Meisterkapitän Jürgen Spieß



Viel Aufmerksamkeit finden der Reformationstruck und die sich um ihn herum abspielenden Aktivitäten zum Reformationsjubiläum. Foto: L...





Die neue Schiffsanlegestelle mit Hubbrücke wird erstmals von der MS „Switzerland“ genutzt.  
Foto: Lenz

seine Kollegen souverän mit 995,6 Kilopunkten den Titel vor dem TSC Germania (811,8 Kp) und dem SV Germania Oberrheim (802,8 Kp). Das Sponsoring durch die Lotto Rheinland-Pfalz GmbH im nächsten Jahr hat der Geschäftsführer Jürgen Häfner zugesichert. *„Ich bin total begeistert. Ich finde es großartig, dass ein Verein solch eine Klasse Arbeit leistet und dann solch einen großen Erfolg hat“*, lobt die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer das gesamte AV 03-Team und Oberbürgermeister Eger fügt hinzu: *„Eine super Arbeit des Vereins und seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter. Es war hoffentlich nicht das letzte Mal, dass Speyer gewonnen hat.“*

### 23. April

Mit gut 97.000 Besuchern ist im Historischen Museum der Pfalz die Ausstel-



Nach dem vierten Deutschen Meister-Titel seit 2011 haben die Gewichtheber des AV 03 im Frühjahr die 1.000-kg-Marke genommen. Der Verein wird ab kommender Saison in der II. Bundesliga kämpfen.

Bild: Poster AV 03



lung „Maya – Das Rätsel der Königstädte“ nach knapp 200 Tagen zu Ende gegangen. Zugleich weist Museumsdirektor Alexander Schubert darauf hin, dass voraussichtlich bis 2020 die Abteilung „Neuzeit“ geschlossen sein wird. Grund dafür sind Sanierungsarbeiten im Erweiterungsbau.

### 27. April

Ihre diamantene Hochzeit feiern heute Renate und Siegfried Wiertschoch. Die gebürtigen Ostpreußen haben zwei Töchter und sind 1970 arbeitsbedingt nach Speyer gekommen. Beide Eheleute sind gelernte kaufmännische Angestellte. Der Ehemann fand eine Stelle bei der Firma Von der Heydt, sie war nach der Geburt der Kinder nicht mehr berufstätig. 30 Jahre pflegten sie ihr Hobby, das Singen, als aktive Mitglieder im Gesangsverein Frohsinn Speyer. Weitere Hob-

bys waren Wandern, Fotografieren und die ehrenamtliche Mitarbeit bei Veranstaltungen der Dreifaltigkirchengemeinde.

### 29. April

Auch in diesem Jahr hat der Verein Speyerer Handwerkstradition zur 100-jährigen Zunftbaumaufstellung auf dem alten Markt in der Maximilianstraße eingeladen. Unter dem Vorsitz von rund 1.000 Schaulustigen Kranführer Andreas Riedrich (Schaubau-Merkel) den mit 40 Innungen, 100 Handwerksbetrieben und Ortsgruppen geschmückten 20-Meter-Stamm an seinen Platz. Anika Wöhler begrüßt als Stadtbürgermeisterin die Teilnehmerinnen und Vertreter des Speyerer Handwerks die Festrede hält, wie bei der Zunftbaupremiere im Jahr 1982, der damalige Oberbürgermeister Dr. Christian Fink. Er betont, dass das Hand-



Diamantene Hochzeiter Renate und Siegfried Wiertschoch. Foto: Le...



„heute wie früher das Rückgrat der Wirtschaft und damit des Lebensstandards“ sei.

Das 100-jährige Bestehen des Lions Clubs und das 60-jährige Bestehen seiner Jugendorganisation Leo haben sechs Clubs aus der Vorderpfalz im Historischen Museum gefeiert. Gemäß ihrem Ziel, „gemeinsam etwas Gutes tun und Projekte zum Wohl der Gesellschaft unterstützen“, werden z. B. Schulen und Krankenhäuser in ihrer Arbeit finanziell gefördert.

#### 4. Mai

In der Heiliggeistkirche präsentiert der Bauverein der Dreifaltigkeitskirche in einer kleinen Ausstellung den Fortgang der Renovierungsarbeiten in der Barackkirche. An Stellwänden dokumentieren Fotos der Emporenbilder und Deckengemälde den derzeitigen Renovierungszustand. „Wir wollen zeigen,

wie es in der Dreifaltigkeitskirche aussieht, so lange man nicht rein kann“, erklärt Henri Franck, Vorsitzender des Bauvereins der Dreifaltigkeitskirche.

#### 6. Mai

Der Verkehrsverein veranstaltet wieder an jedem ersten Samstag im Monat eine einstündige öffentliche Führung durch den mittelalterlichen Judenhof und das Museum SchPIRA. Im Judenhof steht vor allem die Mikwe im Mittelpunkt. Eintrittspreis einschließlich Führung: 6 Euro (Erwachsene), Anmeldung ist nicht erforderlich. Telefonische Auskunft: Montag, Mittwoch, Freitag 10-12 Uhr: 06232-620490.

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Speyer und Gniezno bietet der Freundeskreis Speyer-Gniezno und das Bus-Unternehmen Wydra im Juli eine Städte-Reise zu den wichtigsten Sehenswür-



Henri Franck, Vorsitzender des Bauvereins der Dreifaltigkeitskirche, präsentiert die Ausstellung in Heiliggeistkirche.  
Foto: Klaus Landry



digkeiten Polens an. Vom 15. bis 22. Juli geht es von Breslau über Krakau und Tschenstochau in die Partnerstadt Gniezno. Anmeldung: 06232-70280 oder 95983.

### 7. Mai

Nach zweijähriger Sanierungsarbeit ist das Speyerer Priesterseminar nach Umbau feierlich eröffnet worden. Für 12,5 Millionen Euro wurden die technischen Anlagen auf den neuesten Stand gebracht und der Wärmeschutz verbessert. Das Haus ist jetzt barrierefrei, es sind neue Übernachtungszimmer, große und kleine Tagungsräume sowie ein erneuerter Verpflegungstrakt entstanden. Beeindruckend ist die vom Neustadter Künstler und Bildhauer Bernhard Matthäus gestaltete Seminarkirche St. German, die er mit einer Wand aus zwölf Stelen ausgestattet hat. Rund 600 Besucher haben sich bei Führungen und einem bunten Rahmenprogramm von der

künstlerischen Ausgestaltung zeugt.

Im Speyerer Priesterseminar was nicht in allen Diözesen üblich die angehenden Priester und Theologen nach ihrem Theologiestudium auf ihren Dienst in den Pfarreien vorbereiten.

Die Kraft des gemeinsamen Glaubens als friedliches Werkzeug gegen Zerstörerische in der Welt zu nutzen fordert Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann im Pontifikalamt zur Wallfahrt der muttersprachlichen Gemeinden auf. Dieses zelebriert er mit Segnungen der verschiedenen Gemeinden aus der Diözese im Speyerer Priesterseminar. Gemeinsamer Glaube ohne Barrieren wird an diesem Tag im Gottesdienst gefeiert: die Apostelgeschichte in Ukrainisch, die Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus in Vietnamesisch und die gesungene Kommunionbegleitung auf Kroatisch.



Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann weiht den neuen Altar der Seminarkirche St. German.

Foto: Bischof



Die nigerianische Gabenprozession wird zum Ausdruck unendlicher Lebensfreude und vietnamesische Frauen und Kinder drücken ihre Ehrfurcht vor Gott in einem Tanz aus. Dem ukrainischen Gemeindechor obliegt an diesem Tag die gesangliche Untermalung eines multikulturell strahlenden, feierlichen Gottesdienstes zum Orgelspiel von Domorganist Markus Eichenlaub.

### 8. Mai

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum hat der Atheist, Jurist und langjährige Vorsitzende der Linksfraktion im Bundestag, Gregor Gysi, in der Speyerer Gedächtniskirche eine Predigt gehalten. Das Thema: „Ich muss immer besser werden?!“ Mit seiner gewohnt rhetorisch brillanten Rede hat der kirchenferne Sozialist die Zuhörer in dem sehr gut gefüllten Gotteshaus zu spontanen Lachern und Applaus animiert. So be-

kennt er. *„Ich glaube nicht an Gott, aber ich fürchte eine gottlose Welt“*. Den Kirchen attestiert er die Schaffung einer allgemeinverbindlichen Moral. Den Ablasshandel bezeichnet Gysi als eine absurde Idee, da von dem Geld nie etwas bei Gott gelandet sei. In der Bergpredigt sieht er die gleichen Ziele wie in sozialistischen Programmen. *„Ich versuche nicht jeden Tag besser zu werden, aber ich nehme es ernst, toleranter zu werden und nicht zu hassen, sondern zu versuchen, den Nächsten zu lieben“*, schließt er mit Bezug auf die Ausgangsthese.

Familienministerin Anne Spiegel hat die Speyererin Gertrud Mülberger-Sattel mit der Landesverdienstmedaille ausgezeichnet. *„Ihr ehrenamtliches Engagement im Familienbereich ist herausragend und unsere Gesellschaft wäre ohne Menschen wie Sie ein ganzes Stück ärmer“*, so Anne Spiegel bei der Auszeichnung in Mainz. Die



Vietnamesische Frauen und Mädchen tanzen ihr Dankgebet während des muttersprachlichen Gottesdienstes. Foto: Bistum



ehemalige Religions- und Familienpädagogin hat beruflich als Gemeindefereferentin gearbeitet und initiierte den Arbeitskreis „Rund ums Kind“, aus dem die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen beim Jugendamt erwuchs. Heute hat der Jugendstadtrat diese Funktion übernommen. Außerdem war Gertrud Mülberger-Sattel maßgeblich am Aufbau des Familienzentrums und Hauses der Familie „K.E.K.S.“ beteiligt. Heute ist die 73-Jährige im Seniorenbeirat der Stadt aktiv und koordiniert die Eltern-Kind-Gruppen in der Kirchengemeinde Dreifaltigkeit.

Eine positive Bilanz zieht der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Kur- und Rheinpfalz, Reinhard Oelbermann, bei der Vertreterversammlung in der Stadthalle. Dennoch bleibe das wirtschaftliche und soziale Umfeld für die Volksbank überaus schwierig. „Sparer und Banken brauchen dringend eine andere Zinspolitik“, so Oelbermann. Ein merklicher Zinsanstieg sei nicht zu erwarten, betont Vorstandssprecher Rudolf Müller und führt weiter aus, dass „das kostenlose Girokonto eine Milchmädchenrech-

nung“ ist. Das Wachstum der Volensoliden Bilanzsumme um 123 Millionen Euro auf rund 3,13 Milliarden gestiegen und das Geschäftsvolumen habe sich auf rund 3,24 Milliarden erhöht. Die 312 stimmberechtigten Vertreter haben einstimmig den Jahresbericht verabschiedet und den Aufsichtsrat entlastet.

#### 9. Mai

10.000 Euro hat Rüdiger Linne, Vorstandsvorsitzender der Spar- und Vorsparbank, im Garten der Kindersstätte St. Elisabeth in Speyer an das Caritas-Zentrum Speyer übergeben. Die Spende soll zu gleichen Teilen für Projekte der Kinderfamiliearbeit der Stadt Speyer und des Rhein-Pfalz-Kreises verwendet werden. Pascal Thümling und Michael Bauer (Caritas-Zentrum) haben die Spende entgegengenommen. Das Zentrum verwendet die Spende zur Anschubfinanzierung für eine Form der Familienarbeit, dem sogenannten Multifamilientraining. Die Beraterin hat sich Familien gegenseitig.

#### 10. Mai

Ingrid und Günter Steck feiern h



Gertrud Mülberger-Sattel im Kreise von Mitgliedern ihrer Familie und von K.E.K.S. sowie Familienministerin Anne Spiegel (r.) und dem Speyerer Oberbürgermeister Jörg Eger (2. Reihe Mitte).

Foto: © MFFJIV2



eiserne Hochzeit. Vor 65 Jahren haben sie in der Dreifaltigkeitskirche geheiratet. Die meiste Zeit des Jahres ist das rüstige Paar auf Reisen. Kreuzfahrten sind der wesentliche Bestandteil der Freizeitgestaltung des 89-jährigen Jubilars und seiner drei Jahre jüngeren Ehefrau. Günter Steck ist ein Ur-Speyerer, dessen Vorfahren sich bis ins Jahr 1570 nachweisen lassen. Seine Frau wurde in Stettin geboren. Das Paar hat zwei Töchter, drei Enkel und zwei Ur-Enkel.

Als 106. Kommune in Rheinland-Pfalz hat nun auch Speyer eine Ehrenamtskarte eingeführt. Mitbürger, die sich freiwillig und unentgeltlich mindestens fünf Stunden pro Woche gesellschaftlich engagieren, erhalten mit der Ehrenamtskarte einige, auf Speyer bezogen derzeit vier, Vergünstigungen: kostenloser Aufstieg aufs Altpörtel, kostenloser Lesesausschuss für die

Stadtbibliothek, einen Euro Ermäßigung für das Kinder- und Jugendtheater und zwei Kult(o)urnachts-Bändchen zum Preis von einem. Mit weiteren potenziellen Anbietern sei die Stadt im Gespräch, betont Bürgermeisterin Monika Kabs. Die Ehrenamtskarte ist auf zwei Jahre befristet und gilt landesweit. Das ermöglicht auch den Speyerer Freiwilligen den verbilligten oder kostenlosen Besuch von Kinos, Schwimmbädern oder Museen in anderen Kommunen.

Speyer trauert um Prof. Dr. Otto Roller, den ehemaligen Direktor des Historischen Museums der Pfalz. Am 21. Februar 1927 in Oberjensingen bei Herrenberg geboren, kam er nach dem Studium der Ur- und Frühgeschichte 1954 nach Speyer, wo er in der Bodendenkmalpflege und im Historischen Museum der Pfalz Arbeit fand. 1964 wurde er korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts



*Ihre eiserne Hochzeit feiern Günter und Ingrid Steck zu Hause mit Kindern, Enkelkindern und Freunden. Ansonsten jedoch sind sie gerne auf Reisen.*

Foto: Lenz



und von 1977 bis zu seinem Ruhestand 1992 gestaltete er die Erneuerung des Historischen Museums maßgeblich mit. In seine Zeit als Direktor fiel die Generalsanierung des Museumsbaus und die Errichtung des Neubaus, der 1990 eröffnet wurde. Von 1977 bis 1993 war Rolaner außerdem noch geschäftsführender Vorsitzender des Historischen Vereins der Pfalz.

### 11. Mai

Die Zentrale des Caritasverbandes der Diözese Speyer ist in der Nikolaus-von-Weis-Straße offiziell eingeweiht worden. Nach dem Umzug der rund 140 Mitarbeiter aus dem Bistums- haus St. Josef in der Oberen Langgasse, das dringend saniert werden muss, herrscht große Zufriedenheit auch unter den geladenen Gästen. Der Vorsitzende des Caritasverbandes, Karl- Ludwig Hundemer, dankt auch den Ordensschwestern des angrenzenden Instituts St. Dominikus für ihre Groß-

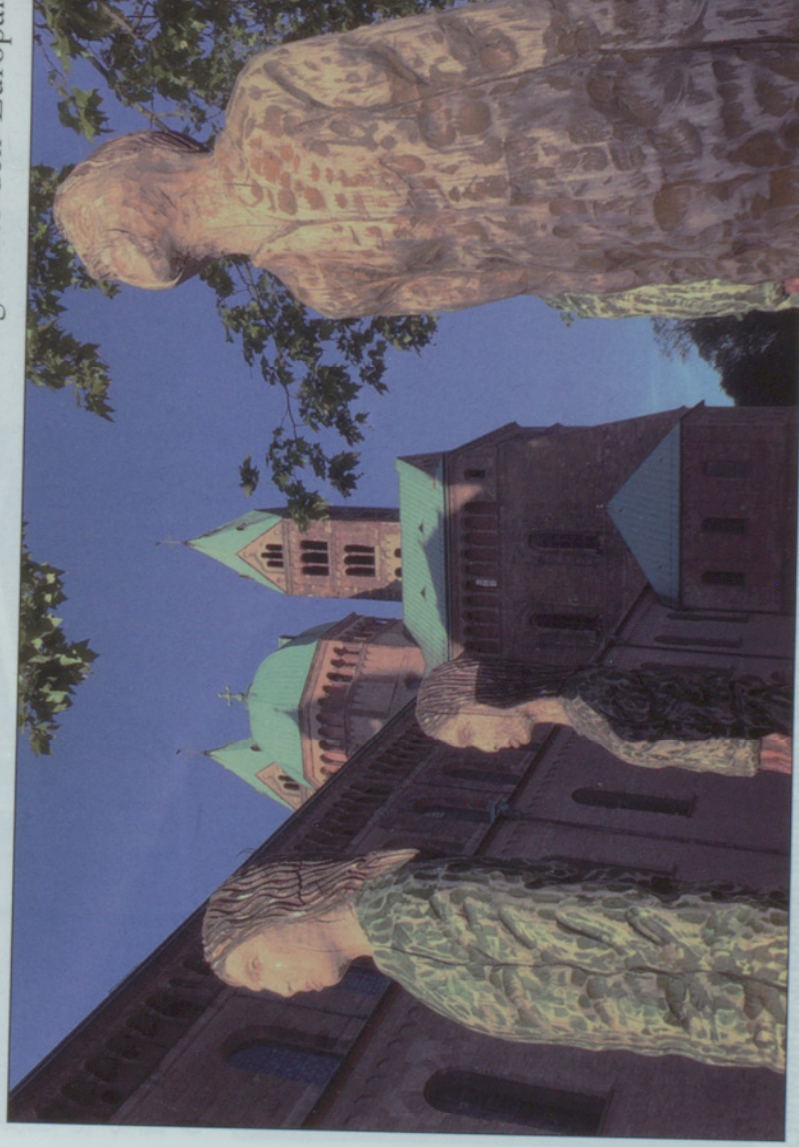
zügigkeit, da ein Großteil des Budgetes in ihrem Klostergarten verlicht werden konnte. Eigentümern des Komplexes ist die „Gewo W GmbH“.

### 15. Mai

Im Frühjahrsheft hatten wir Kunstprojekt „Odyssey 2017“ stellt. Heute werden die ersten Meter hohen Figurengruppen der innerung durch den Künstler Robert Koenig in Speyer aufgebaut. Die Figurengruppen, die an Flucht und Verdrängung erinnern, sowie Rassismus und Fanatismus anklagen sollen, werden noch bis zum 6. August 2017 in Speyer zu sehen sein.

### 16. Mai

Mehr Europa, mehr Kompetenz in Brüssel, etwa bei der Vergabe von Förderprogrammen fordert der neue EU-Haushaltskommissar Günther Oettinger bei den Europäern



Die 2,50 Meter hohen Figurengruppen des Bildhauers Robert Koenig sind noch bis zum 6. August in Speyer zu sehen.

Foto: J. J. J.



Finanztagen an der Universität für Verwaltungswissenschaften. Auf der neuen Tagungsreihe, ausgerichtet vom Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung und dem Bundesfinanzministerium, geht es um die Reform der EU-Finzen. „Raus aus der Kleinstaaterei“, hin zu einer „gesamtwirtschaftlichen“ Sicht auf den EU-Haushalt, mehr Flexibilität angesichts des Brexit lautet die Forderung Oettingers. „Zu wenig Geld wird abgerufen für den Breitband-Ausbau. Wir haben in Europa 150 Waffengattungen, die USA 28“, und das Geld werde nicht effektiv ausgegeben, kritisiert der Kommissar die derzeitige Praxis. „Von Speyer aus liegt Brüssel näher als Berlin“ bekräftigt er und verspricht, in der Hauptstadt Europas Türen öffnen zu können und zu wollen.

### 17. Mai

19 Unternehmen aus Speyer beteiligen sich an der Gutscheinaktion der Mannheimer Firma Zingoo. Clou des Ganzen: Ein Geschenkgutschein kann in allen teilnehmenden Geschäften eingelöst werden, so dass der oder die Beschenkte nicht darauf angewiesen ist, den Gutschein in einem bestimmten Geschäft einzulösen. Der Anbieter vermarktet die Gutscheine im Internet (zingoo.de) unter dem Namen „inSPEYERme“.

### 19. Mai

24 neuen Paten, die insgesamt 120.550 Euro spendeten, hat der Bauverein der Dreifaltigkeitskirche ihre Patenkunden überreicht. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2014 sind 87 Patenschaften vergeben worden. 17 Emporenbilder warten noch auf Paten, damit sie renoviert werden können. Näheres im Internet unter [www.bauverein-dreifaltigkeitskirche.de](http://www.bauverein-dreifaltigkeitskirche.de).

### 23. Mai

Der Speyerer Kulturausschuss spricht dem Stadtrat seine Empfehlung für das Verlegen von Stolpersteinen zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus aus.

### 24. Mai

Zwei ganz besondere Ausstellungen beginnen heute in der Städtischen Galerie Speyer. Der Bildhauer Wolf Spitzer zeigt bis zum 25. Juni elf Bronzebüsten unter dem Titel „Köpfe der Revolution“. Lediglich bis zum 9. Juni präsentiert der Freundeskreis Speyer-Yavne eine Fotoausstellung zum Thema „Menschenglauben“. In beiden Ausstellungen geht es um Glaube, Religion, Anderssein und Toleranz.

Die Chronik stellte zusammen:

Rainer Kirschenlohr  
Jutta Jansky

# JOH. SCHÖN & SOHN



BAU GMBH & CO. KG

## Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90



### Vorstand des Verkehrsvereins

Uwe Wöhlert  
Vorsitzender

Uwe.Woehlert@lbs-sw.de  
Telefon: 0 711 / 183-2255  
Fax: 0711 / 183-2361

Bernd Kopietz  
Stellvertretender Vorsitzender  
Telefon: 062 32 / 14-2413  
Kopietzbernd@aol.com

Steffen Kühn  
Schatzmeister  
Telefon: 062 32 / 61 83 205  
Fax: 0 62 32 / 61 81 00 32 05  
steffen.kuehn@vb-krp.de

Christiane Köhler  
Schriftführerin  
Tel: 062 32 / 87 86 228  
christiane.koehler@email.de

### Beisitzer:

Franz Hammer  
Tel: 062 32 / 64 01 85  
franzhammer@web.de

Mike Oehlmann  
Telefon: 062 32 / 62 1001  
mike.oehlmann@wuerttembergische.de  
Frank Scheid  
Telefon: 062 32 / 7 28 38  
frank.scheid@t-online.de

### Beirat

Roland Brönnertel: 062 32 / 10 03 33  
Peter DurchholzTel: 062 32 / 3 37 10  
Barbara GastTel: 062 32 / 61 83 234  
Karin HofmannTel: 062 32 / 2 41 98  
Christian MaierTel: 0152 / 53 09 08 36  
Dennis PeterhansTel: 0176 / 20 66 09 07  
Klaus SteckmannTel: 062 32 / 103-0  
Dieter WengerTel: 062 32 / 3 29 30  
Thomas ZanderTel: 062 32 / 14 28 19

### Ehrenvorsitzender

Wilhelm Grüner

### Ehrenmitglieder

Franz-Joachim Bechmann, Hans Gruber,  
Dieter Heupel, Fritz Hochreither,  
Karl Keim, Anton Morgenstern,  
Manfred Ruhl, Werner Schineller,  
Günter Wedekind

## Impressum

### Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
57. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2017  
ISSN 0946-4719

### Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit  
der Stadtverwaltung Speyer

### Anschrift:

Verkehrsverein Speyer e.V.  
Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“  
Kleine Pfaffengasse 20/21  
67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 62 04 90  
Telefax 062 32 / 29 19 72

### Internet:

www.verkehrsverein-speyer.de  
www.brezelfest-speyer.de

### Anzeigen:

Petra Hochreither, Tel: 0 62 32 / 67 60 73  
hochreither-design@t-online.de

### Redaktion:

Jutta Jansky (jj); mail@juttajansky.de  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers  
oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen  
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich

### Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungen  
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt  
sandte Beiträge und Fotos wird keine  
Verantwortung, für unverlangt eingehende  
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung  
übernommen. Rücksendung erfolgt nur  
frankierter und adressierter Rückumschläge  
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen  
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe  
und der Übersetzung bleiben vorbehalten

### Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,  
Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer

### Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99  
BIC: LUHSDE66AXXX  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66  
BIC: GENODE61SPE



# SPEYER

Herbst  
2017

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung



VERKEHRSVEREIN  SPEYER